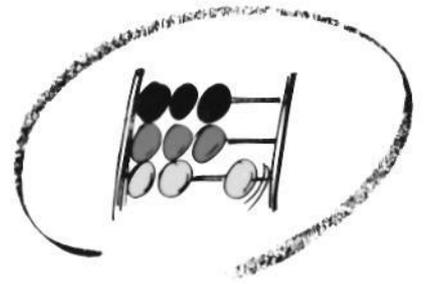


ES



Statistisches Bundesamt

# Finanzen und Steuern



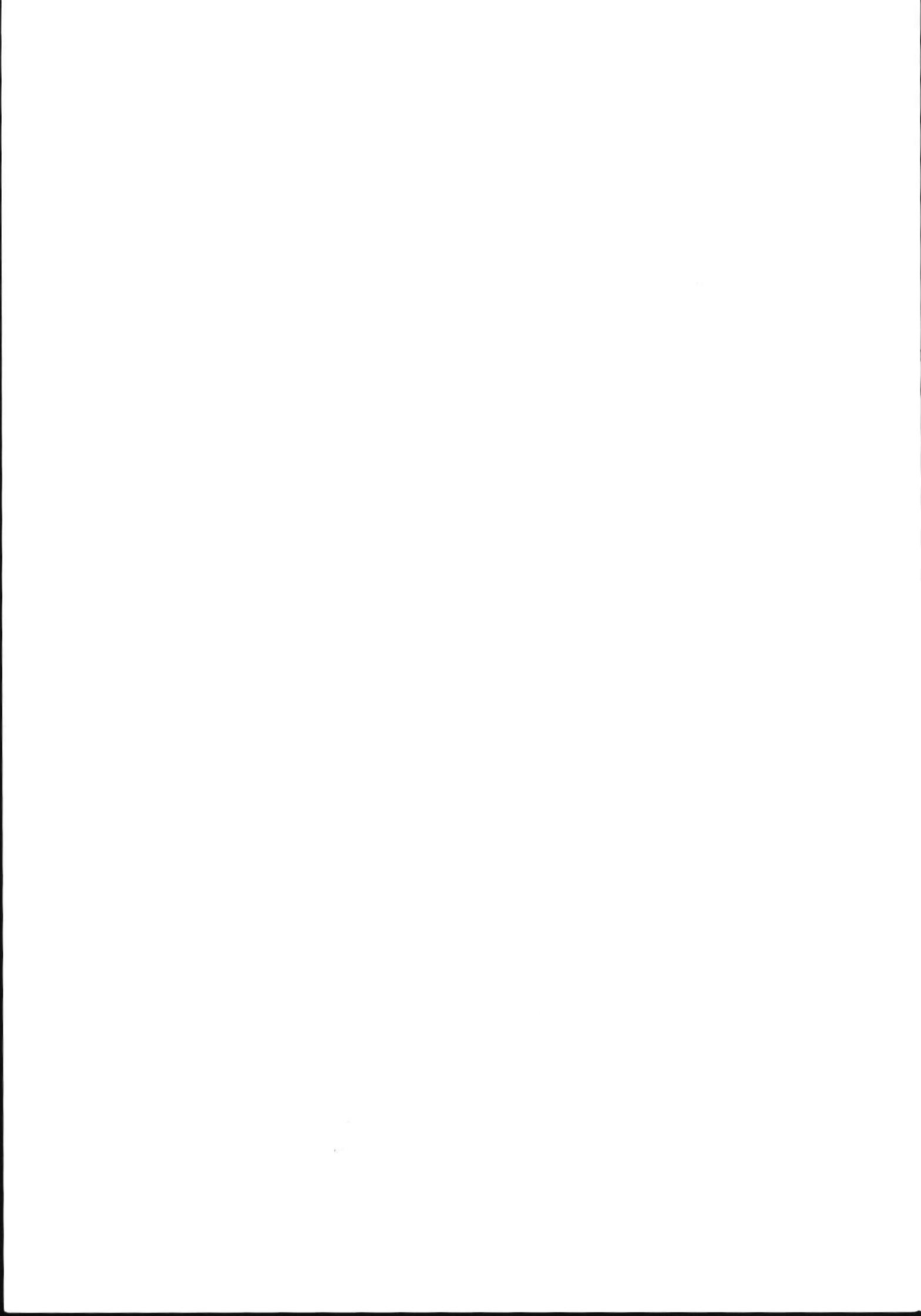
Fachserie **14**

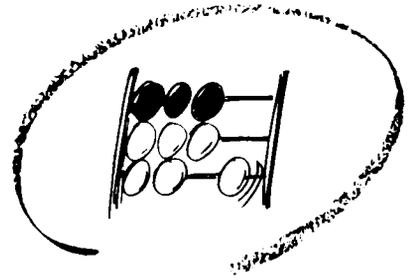
Reihe 5

Schulden der öffentlichen Haushalte

**1989**

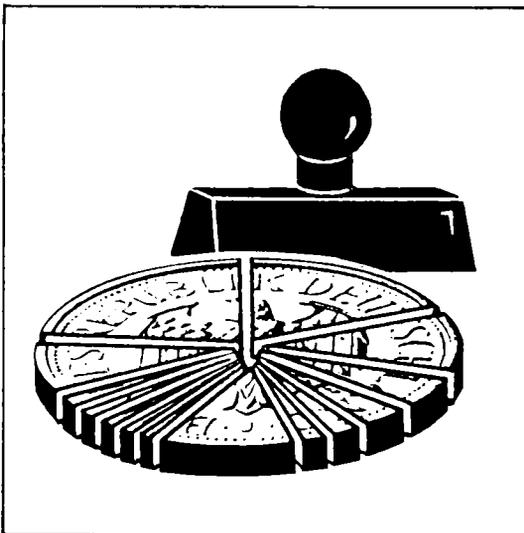
Metzler - Poeschel Stuttgart





Statistisches Bundesamt

# Finanzen und Steuern



Fachserie **14**

Reihe 5

Schulden der öffentlichen Haushalte

**1989**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juli 1990

Preis: DM 11,30

Bestellnummer: 2140500 - 89700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

Seite

### Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1 Rechtsgrundlage .....	7
2 Berichtskreis und Erhebungstatbestände .....	7
Berichtskreis .....	7
Erhebungstatbestände .....	7
3 Schuldenstatistische Begriffe und Abgrenzungen .....	7
Schuldenstand .....	7
Schuldenbewegung .....	9
Fälligkeiten .....	9
Bürgschaften, Gewährleistungen .....	9
4 Sonstige Hinweise .....	9
Öffentliche Schulden 1989 .....	10

### Tabelleenteil

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Öffentliche Schulden nach Schuldnern 1987 bis 1989 .....	15
1.2 Schulden aus Kreditmarktmitteln nach Schuldnern 1987 bis 1989 .....	15
1.3 Fundierte Schulden (einschl. Schulden bei Verwaltungen) der Länder und Gemeinden/Gv. nach Ländern 1987 bis 1989 .....	15
1.4 Schulden im Ausland nach Arten und Schuldnern 1987 bis 1989 .....	16
1.5 Wohnbauschulden der Länder beim Bund 1987 bis 1989 .....	16
1.6 Fundierte Schulden der Gemeinden/Gv. nach Größenklassen und Ländern am 31.12.1989 .....	17
1.7 Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen nach Ländern 1988 und 1989 .....	17
1.8 Fälligkeiten der am 31.12.1989 bestehenden Kreditmarktschulden .....	18
2 Schulden von Bund, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden	
2.1 Schuldenstand am 31.12.1989 .....	20
2.2 Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989 .....	21
2.3 Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989 .....	22
2.4 Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989 .....	23
3 Schulden der Länder	
3.1 Schuldenstand am 31.12.1989 .....	24
3.2 Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989 .....	26
3.3 Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989.....	28
3.4 Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989 .....	30

4	Schulden der Länder und ihrer Gemeinden/Gv. am 31.12.1989 .....	32
5	Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
5.1	Schuldenstand am 31.12.1989	
5.1.1	nach Ländern .....	34
5.1.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	35
5.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989	
5.2.1	nach Ländern .....	36
5.2.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	37
5.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989	
5.3.1	nach Ländern .....	38
5.3.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	39
5.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989	
5.4.1	nach Ländern .....	40
5.4.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	41
6	Schulden der kreisfreien Städte	
6.1	Schuldenstand am 31.12.1989 .....	42
6.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989 .....	43
6.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989 .....	44
6.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989 .....	45
7	Schulden der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter	
7.1	Schuldenstand am 31.12.1989 .....	46
7.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989 .....	47
7.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989 .....	48
7.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989 .....	49
8	Schulden der Landkreise	
8.1	Schuldenstand am 31.12.1989 .....	50
8.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989 .....	51
8.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989 .....	52
8.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989 .....	53
9	Schulden der Zweckverbände	
9.1	Schuldenstand am 31.12.1989 .....	54
9.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1989 .....	55
9.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1989 .....	56
9.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1989 .....	57
10	Bürgschaften von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden am 31.12.1989 .....	58

11	Schulden der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	
11.1	Schuldenstand am 31.12.1987 bis 31.12.1989 .....	59
11.2	Schuldenzugänge und Schuldenabgänge 1989 .....	60
12	Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden nach Hauptarten der Schulden 1950 bis 1989 .....	61

#### A n h a n g

1	Anzahl der in der Schuldenstatistik erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände (31. Dezember 1989) und fortgeschriebene Einwohnerzahl (30. Juni 1989) .....	64
2	Literaturverzeichnis .....	65

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil  
Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen



## 1 Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Schuldenstatistik ist das Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung vom 11. Juni 1980 (BGBl. Teil I, S. 673), geändert durch das "Zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften" (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

## 2 Berichtskreis und Erhebungstatbestände

### Berichtskreis

Zur jährlichen Schuldenstatistik sind berichtspflichtig (§ 2 Abs.1 Nr. 1 bis 4, 6 und 8):

- Bund - einschl. Sondervermögen (ERP-Sondervermögen, Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost; die Schulden des Lastenausgleichsfonds (LAF) wurden vom Bund am 1. Januar 1980 mit übernommen;)
- Länder - einschl. Sondervermögen;
- Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.); Gemeindeverbände sind die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, der Kommunalverband Ruhrgebiet, der Bezirksverband Pfalz, die Landeswohlfahrtsverbände Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern, die Regionalverbände in Baden-Württemberg, die Bezirke in Bayern, die Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz, die Samtgemeinden in Niedersachsen, die Ämter in Schleswig-Holstein;
- die Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen; zu den Zweckverbänden zählen auch die Verwaltungsgemeinschaften in Baden-Württemberg und in Bayern;
- die rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf die Dauer überwiegend aus Zuwendungen von den o.g. öffentlichen Haushalten oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von dreihunderttausend Deutsche Mark jährlich übersteigen.
- die öffentlichen Krankenhäuser mit kaufmännischer doppelter Buchführung, wenn eine oder mehrere der o.g. juristischen Personen Träger oder mit mehr als 50 vH des Nennkapitals beteiligt sind. Die Schulden dieses Bereichs werden lediglich nachrichtlich in den "Zusammenfassenden Übersichten" (Tabellengruppe 1) dargestellt.

## Erhebungstatbestände

Nach § 6 des Finanzstatistischen Gesetzes sind zu erfassen:

- Stand der Schulden am 31. Dezember jeden Jahres nach Arten und Fälligkeiten,
- Schuldenaufnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres nach Art und Laufzeit der Schulden,
- Tilgungen vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres nach Art der Schulden,
- Bürgschaften (ohne aufgrund gesetzlicher Vorschriften übernommene Bürgschaften), Garantien und sonstige Gewährleistungen (nur Bund und Länder) am 31. Dezember jedes Jahres.

## 3 Schuldenstatistische Begriffe und Abgrenzungen

### Schuldenstand

Im Schuldenstand werden alle Schulden nachgewiesen, für die die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Dazu gehören auch die Schulden der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Sondervermögen. Die Schulden der Krankenhäuser/Kliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen werden in einer Tabelle getrennt dargestellt, die Schulden der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (kommunale Eigenbetriebe) in den Tabellen für die Gemeinden/Gv. nachrichtlich mitgeteilt.

Nicht im Schuldenstand nachgewiesen werden:

- Schulden von rechtlich selbständigen Wirtschaftsunternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und rechtlich selbständigen Stiftungen, für die Sonderrechnungen außerhalb der Haushalte der berichtspflichtigen Körperschaften geführt werden,
- Gelder, die von Dritten hinterlegt sind (z.B. Kautionen),
- Kassenreste, Steuerablieferungsrückstände, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verpflichtungen,
- im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpapiere (Ausnahme: s.u. Fälligkeiten).

### Grundsätze der Zuordnung zu den Schuldarten

Der Aufgliederung der aufgenommenen Schulden nach Schuldarten wird, soweit möglich, das Gläubigerprinzip zugrunde gelegt. Maßgebend für die Zuordnung ist der in der Schuldurkunde be-

zeichnete Gläubiger. Bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben worden sind (Anleihen usw.), entfällt die Aufteilung nach Gläubigern.

Abweichend von dieser Regelung werden von Kreditinstituten ausgezahlte, aber aus öffentlichen Mitteln stammende Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet.

#### Fundierte Schulden

Als fundierte Schulden werden alle Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bezeichnet, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind.

#### Schwebende Schulden/Kassen(-verstärkungs)-kredite

Unter schwebenden Schulden werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfaßt, die die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Neben Kassenkrediten der Deutschen Bundesbank (Kreditplafond) und von Kreditinstituten rechnen auch Geldmarkttitel (Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen) dazu, soweit sie als Kassenverstärkungsmittel bestimmt sind.

#### Innere Schulden

Als innere Verschuldung wird die Inanspruchnahme von Mitteln der Sonderrücklagen und Sondervermögen ohne Sonderrechnung ausgewiesen. Darlehen kommunaler Eigenbetriebe an die Gemeinden zählen zur "äußeren" Verschuldung (Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln), ebenso Schulden zwischen Gemeinden und Krankenhäusern mit kaufmännischem Rechnungswesen.

#### Schulden aus Kreditmarktmitteln

- "Kreditmarktschulden im engeren Sinne" sind Wertpapiere (Anleihen, Bundesschatzbriefe, Schatzanweisungen, Kassenobligationen und andere Wertpapiersschulden), Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten (einschl. Postsparkassen- und Postgirovermögen), von Individualversicherungen einschl. privater Kranken- und Zusatzversorgungseinrichtungen und von Bausparkassen, bei ausländischen Kreditinstituten oder sonstigen ausländischen Stellen aufgenommene, auf DM lautende Darlehen, Kredite aus Haushaltsmitteln von Bahn und Post, rechtlich selbständigen Stiftungen (z.B. Stiftung Volkswagenwerk) und Sondervermögen sowie von Privaten. Im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpapiere sind - i.d.R. - nicht im Schuldenstand berücksichtigt (Ausnahme: s.u. Fälligkeiten).

- "Kredite von Sozialversicherungen" sind Darlehen bei der Bundesanstalt für Arbeit, den Trägern der Sozialversicherung (gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung) und den öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen (z.B. Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder, kommunale Zusatzversorgungseinrichtungen, Bundesbahnversicherungsanstalt Abt. B, Versorgungsanstalt der Bundespost).

#### Ausgleichsforderungen

Ausgleichsforderungen sind Schuldbuchforderungen gegen die öffentliche Hand, in erster Linie als Ausgleich für den Wegfall der Forderungstitel gegen das Reich nach Ende des 2. Weltkrieges. Zentralbank (Bundesbank), Kreditinstitute, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen und andere Stellen wurden nach der Währungsreform 1948 gesetzlich ermächtigt, diese Forderungen gegen die Länder und den Bund zum Ausgleich in ihre Bilanzen einzustellen, soweit sie nicht durch eigene Aktiva ausgeglichen waren. Seit 1956 werden die Ausgleichsforderungen zu festen Sätzen getilgt. Die Laufzeit beträgt 25 Jahre für die unverzinslichen, 39 Jahre für die 4 1/2 prozentigen, 44 Jahre für die 3 1/2 prozentigen und 47 Jahre für die 3 prozentigen Ausgleichsforderungen.

#### Auf fremde Währung lautende Schulden

Schulden, die im Ausland oder bei internationalen Stellen aufgenommen und in fremder Währung kontrahiert sind, werden zu dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember veröffentlichten amtlichen Devisenkurs auf Deutsche Mark umgerechnet.

Zu dieser Kategorie gehören auch die aus internationalen Abkommen noch bestehenden geringen Vorkriegs- oder Altschulden aus der Zeit vor dem 7. Mai 1945. Eine Trennung nach Vor- und Nachkriegsschulden erfolgt wegen der geringen Beträge der Vorkriegsschulden in den Tabellen nicht mehr.

Die auf fremde Währung wie auch die auf DM lautenden Schulden gegenüber Gebietsfremden werden - soweit erfaßbar - in einer Übersichtstabelle (Tabellengruppe 1) zusammengefaßt dargestellt.

#### Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

In Abstimmung mit der Abgrenzung der Kreditmarktschulden in den Haushaltssystematiken von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. werden die Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechts-

geschäften (z.B. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden; Restkaufgelder) ab Berichtsjahr 1984 nicht mehr den Kreditmarktmitteln zugeordnet, sondern als eigene Schuldenkategorie gezeigt.

#### Schulden bei Verwaltungen

Hier sind sämtliche, von der Berichtskörperschaft beim Bund, dem Lastenausgleichsfonds, dem ERP-Sondervermögen, den Ländern, den Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden aufgenommenen Schulden nachgewiesen, auch wenn sie über ein Kreditinstitut ausgezahlt worden sind.

#### Schuldenbewegung

##### Schuldenaufnahmen

Als Schuldenaufnahmen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. eines Berichtsjahres aufgenommenen Kredite mit dem Nennwert ohne Abzug eines Disagios anzugeben. Sie werden nach Schuldarten und ihren vertraglich festgelegten Laufzeiten untergliedert (Ausnahme: Diskontopapiere - U-Schätze einschl. Finanzierungsschätze - des Bundes, die seit 1981 nur mit dem abgezinsten Betrag nachgewiesen werden).

##### Schuldentilgungen

Tilgungen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. des Berichtsjahres zurückgezahlten Beträge. Sie werden nach Schuldarten gegliedert.

##### Sonstige Zugänge - Sonstige Abgänge

Hier sind alle Schuldenzu- und -abgänge erfasst, die der Berichtskörperschaft keine Haushaltsmittel zugeführt bzw. entzogen haben. Das sind z.B. Schuldenveränderungen durch Eingliederung vorher selbständiger Sonderrechnungen bzw. Ausgliederung von Sonderrechnungen, Übernahme von hypothekarisch belastetem Grundbesitz, Schuldabtretungen, Schuldenstandsberichtigungen, Veränderungen des Eigenbestandes an Wertpapieren durch Verkäufe (= sonstige Zugänge an Schulden) und Rückkäufe (= sonstige Abgänge).

##### Fälligkeiten

Aufgeführt sind die planmäßig fällig werdenden Tilgungen für die am Erhebungsstichtag bestehenden Schulden aus Kreditmarktmitteln einschl. der im Eigenbestand befindlichen Wertpapierstücke, gegliedert nach den dem Erhebungsstichtag folgenden 4 einzelnen Jahren und dem anschließenden Zeitraum. Die nur nachrichtlich ausgewiesenen Beträge der Wertpapierstücke im Eigenbestand werden beim Nachweis der Fälligkeiten berücksichtigt, da sie wie noch im Umlauf befindliche Wertpapiere am Tag der Fälligkeit zu tilgen sind.

##### Bürgschaften, Gewährleistungen

Alle Bürgschaften im Sinne des § 765 BGB einschl. der Nachbürgschaften sind mit den übernommenen Haftungssummen, nicht dagegen mit

den gesamten Kreditsummen und nicht mit den durch Gesetz oder Haushaltssatzung festgestellten Ermächtigungssummen angegeben. Auf Bürgschaften gezahlte Beträge (Schadensfälle) sind abgesetzt. Bürgschaften, die voll durch Rückbürgschaften gesichert sind, werden nicht nachgewiesen; dagegen ist von Bürgschaften, die nur teilweise durch Rückbürgschaften gesichert sind, der ungedeckte Teil einbezogen.

Außer den Bürgschaften nach § 765 BGB sind von Bund und Ländern (einschl. ihrer Sondervermögen) übernommene Garantien und sonstige Gewährleistungen im Nachweis enthalten (z.B. Kreditaufträge nach § 778 BGB, Schuldmitübernahmen, Gewähr-(Garantie)Verträge, Ausbietungsgarantien, Wechselbürgschaften). Bei Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden entfällt dieser Nachweis. Bei den Gemeinden und Zweckverbänden werden unter den Bürgschaften für Wirtschaftsunternehmen die Verpflichtungen nachgewiesen, die im Rahmen der Erfüllung kommunaler Aufgaben für rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen übernommen werden.

Bürgschaften, die kraft Gesetzes übernommen werden müssen (z.B. Haftung der Länder für ihre Kreditanstalten, Haftung der Gemeinden für Sparkassen als Gewährsträger, Ausfallbürgschaften beim Wohnungsbau) sind nicht berücksichtigt.

#### 4 Sonstige Hinweise

##### Einwohnerzahlen

Für die Berechnung der Ergebnisse der Schuldenstatistik in DM je Einwohner werden die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30.6. des Berichtsjahres verwendet. Die Zuordnung der Gemeinden zu den Gemeindegrößenklassen richtet sich ebenfalls nach dieser Einwohnerzahl und dem Gebietsstand am 31.12. des gleichen Jahres.

Bei der Ermittlung der Zahl der verschuldeten Gemeinden/Gv. werden Gebietskörperschaften, die nur Verpflichtungen aus Bürgschaften ausweisen, als nicht verschuldet angesehen.

##### Schulden bei Verwaltungen

Da aufgrund fehlender Erfassungsmöglichkeiten in der Schuldenstatistik Netto-Schuldner- bzw. -Gläubigerpositionen nicht errechnet werden können, erfolgt eine unbereinigte Zusammenfassung der Verschuldungsdaten aller Berichtsstellen.

##### Vergleichbarkeit der Daten

Die Vergleichszahlen für 1973 und frühere Jahre (Tab. 12) sind, soweit möglich, der im Gesetz über die Finanzstatistik ab 1974 vorgeschriebenen Form der Schuldenerhebung angepaßt. Dadurch ergeben sich teilweise Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen.

# Öffentliche Schulden 1989

## Gesamtüberblick

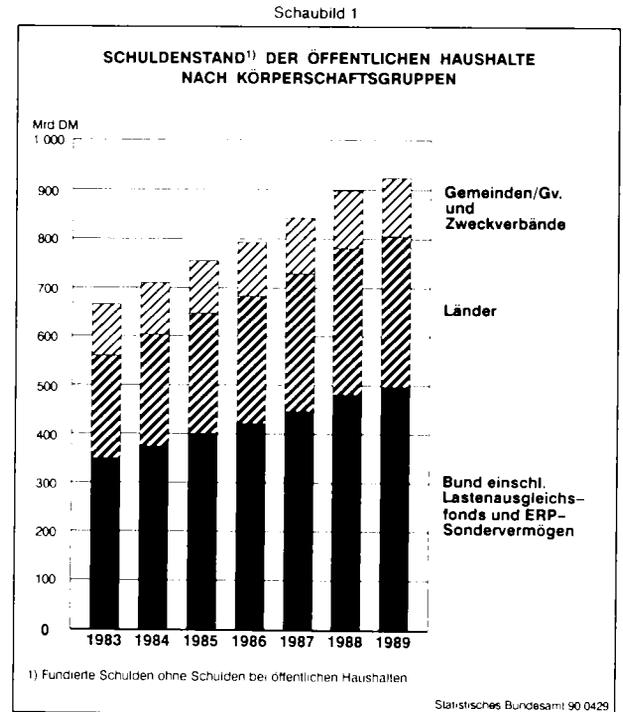
Der Schuldenstand von Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds), ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Gv.) sowie der kommunalen Zweckverbände betrug am 31. Dezember 1989 923,5 Mrd. DM (ohne Schulden der öffentlichen Haushalte untereinander in Höhe von 41,9 Mrd. DM). Unter Einbeziehung der Deutschen Bundespost (65,5 Mrd. DM) sowie der Deutschen Bundesbahn (44,0 Mrd. DM) belief sich der Stand der öffentlichen Schulden auf über eine Billion DM (1 033 Mrd. DM).

Aufgrund kräftig gestiegener Einnahmen hatten die öffentlichen Haushalte allerdings im Laufe des Jahres 1989 einen deutlich geringeren Bedarf an Fremdmitteln, so daß ihre Neuverschuldung (Schuldenaufnahmen nach Abzug der Schuldentilgung sowie des Saldos aus sonstigen Zu- und Abgängen) nur 25,9 Mrd. DM betrug. Im Vorjahr war sie mit 54,8 Mrd. DM noch mehr als doppelt so hoch.

Mehr als die Hälfte der öffentlichen Schulden (53,1 %) entfällt auf den Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds). Gegenüber dem Vorjahr (52,9 %) ist sein Anteil geringfügig gestiegen. Der Anteil der Länder (1989: 33,3 %; 1988: 33,5 %) und der Gemeinden/Gv. (1989: 12,0 %; 1988: 12,1 %) war leicht rückläufig. Von untergeordneter Bedeutung sind die Schulden der kommunalen Zweckverbände (0,9 %) und des ERP-Sondervermögens (0,7 %).

## Bund

Die über das gesamte Jahr 1989 anhaltende gute Konjunkturlage, die Anhebung der Steuersätze bei einigen Verbrauchsteuern (Mineralöl-, Tabak- und Versicherungssteuer), aber auch die erhebliche Steigerung der Gewinnabführung der Deutschen Bundesbank führten dazu, daß die Einnahmen des Bundes im Jahr 1989 gegenüber dem Vorjahr außerordentlich kräftig, um 12,6 % auf



272,4 Mrd. DM, anstiegen. Zur Finanzierung seiner Ausgaben mußte der Bund daher weniger Fremdmittel als im Vorjahr aufnehmen. Sein Schuldenstand nahm deshalb 1989 im Vergleich zum Vorjahr mit + 3,2 % auf 490,5 Mrd. DM relativ moderat zu, während 1988 gegenüber 1987 der Zuwachs noch 7,9 % betragen hatte. Im Gesamtbetrag von 490,5 Mrd. DM enthalten sind entsprechend der Stichtagsabgrenzung in der Schuldenstandstatistik auch Kredite in Höhe von 7,6 Mrd. DM, die bereits im Berichtsjahr für 1990 aufgenommen wurden.

Brutto, ohne Abzug der Schuldentilgung, hat der Bund im Jahr 1989 81,2 Mrd. DM und damit sogar rund 10 Mrd. DM oder 11,4 % weniger als im Jahr 1988 neu aufgenommen. Wie in den Vorjahren wurden diese Mittel vorwiegend durch die Ausgabe von Wertpapieren (73,9 Mrd. DM oder 91,0 % der gesamten Schuldenaufnahmen) beschafft. Damit hatte diese Art der Mittelbeschaffung 1989 sogar eine noch deutlich größere Bedeutung als im Jahr 1988 (82 %).

Tabelle 1: Öffentliche Schulden

Schuldner	Stand am 31. Dezember					
	1987		1988		1989	
	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
<b>Fundierte Schulden (ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten)</b>						
Bund <sup>1)</sup>	440 474	+ 6,6	475 167	+ 7,9	490 539	+ 3,2
dar: Lastenausgleichsfonds	847	-48,4	170	-79,9	31	-81,8
ERP-Sondervermögen	5 713	-10,9	5 890	+ 3,1	6 753	+ 14,7
Länder	282 335	+ 7,8	300 433	+ 6,4	307 684	+ 2,4
Gemeinden/Gv. <sup>2)</sup>	106 733	+ 2,9	108 371	+ 1,5	110 369	+ 1,8
Zweckverbände <sup>2)</sup>	7 435	+ 4,4	7 723	+ 3,9	8 158	+ 5,6
<b>Insgesamt</b>	<b>842 690</b>	<b>+ 6,3</b>	<b>897 582</b>	<b>+ 6,5</b>	<b>923 503</b>	<b>+ 2,9</b>
<b>Schulden bei öffentlichen Haushalten</b>						
Bund <sup>1)</sup>	3	-25,0	2	-33,3	1	-50,0
dar: Lastenausgleichsfonds	3	-25,0	2	-33,3	1	-50,0
Länder	29 563	+ 2,4	30 404	+ 2,8	30 681	+ 0,9
Gemeinden/Gv. <sup>2)</sup>	9 127	+ 1,3	9 636	+ 5,6	10 113	+ 5,0
Zweckverbände <sup>2)</sup>	927	+ 4,4	1 069	+ 15,3	1 092	+ 2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>39 621</b>	<b>+ 2,2</b>	<b>41 112</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>41 887</b>	<b>+ 1,9</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds. — <sup>2)</sup> Ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Schaubild 2

Unter den Wertpapieren bildeten die Anleihen auch 1989 mit 44,6 % (1988: 44 %) die bevorzugte Form der Kapitalaufnahme. Daneben spielten die Bundesobligationen (1989: 29,4 %; 1988: 23,3 %) und die unverzinslichen Schatzanweisungen (1989: 11,6 %; 1988: 4,5 %) noch eine größere Rolle. An Bedeutung verloren haben die Kassenobligationen (1989: 3,3 Mrd. DM; 1988: 12,4 Mrd. DM).

Tabelle 2: Schuldenaufnahme und -tilgung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1989 nach Schuldarten<sup>1)</sup>

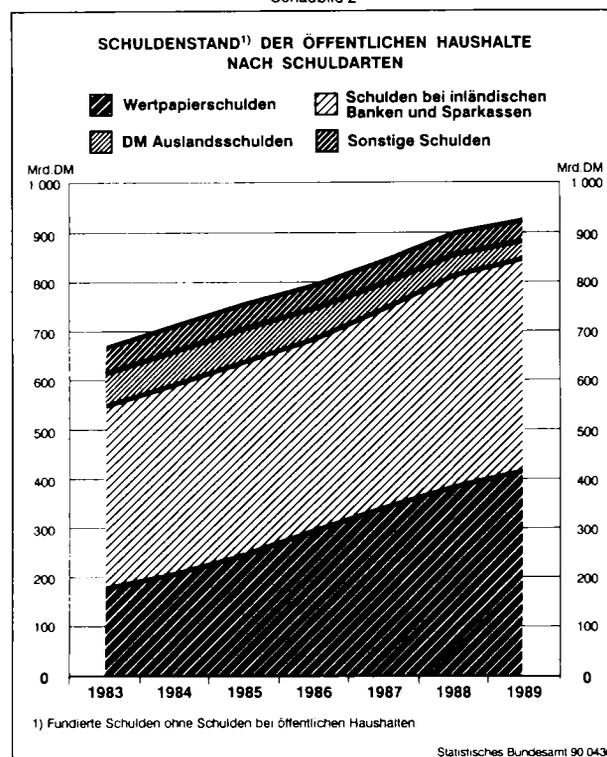
Schuldart	Mill. DM					
	Ins-gesamt	Bund <sup>2)</sup>	ERP-Sondervermögen	Länder	Gemeinden/Gv.	Zweckverbände
Schuldenaufnahme	133 106	81 242	1 955	38 897	9 891	1 121
Wertpapiersschulden	76 083	73 912	—	2 171	—	—
Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen	52 341	5 215	1 955	34 965	9 144	1 063
Sonstige Schulden	4 680	2 115	—	1 761	747	57
Schuldentilgung	104 828	63 108	1 092	32 052	7 818	758
Wertpapiersschulden	40 591	39 083	—	1 508	0	—
Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen	48 205	11 863	1 092	27 529	6 998	723
Sonstige Schulden	16 032	12 162	—	3 015	820	35

<sup>1)</sup> Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds.

1989 waren 44,6 % (1988: 44,0 %) aller Neuemissionen des Bundes mit einer langfristigen Laufzeit von zehn und mehr Jahren ausgestattet. 43,7 % (1988: 49,7 %) der neu aufgelegten Bundespapiere wiesen eine Laufzeit zwischen vier und zehn Jahren auf. Etwas stärker wurden 1989 vom Bund kürzerfristige Schuldpapiere mit einer Laufzeit von unter vier Jahren aufgelegt (11,6 %, 1988: 6,3 %).

Die Fremdmittelbeschaffung durch Schuldscheindarlehen war 1989 vorwiegend mittelfristig ausgerichtet. Von den 5,2 Mrd. DM, die der Bund über Schuldscheindarlehen bei inländischen Banken und Sparkassen aufnahm (ca. 10 Mrd. DM weniger als 1988), entfielen 2,8 Mrd. DM auf Laufzeiten zwischen vier und zehn Jahren (rund 53 % aller bei diesen Stellen aufgenommenen Mittel). An langfristigen Darlehensmitteln hat der Bund 1989 0,9 Mrd. DM (ca. 18 %, 1988: 3,3 % aller Schuldscheindarlehen bei inländischen Banken und Sparkassen), an kurzfristigen 1,5 Mrd. DM (28,9 %, 1988: 22,5 %) aufgenommen. Im Ausland, direkt bei ausländischen Kreditinstituten und sonstigen ausländischen Stellen, beschaffte sich der Bund mit 2,0 Mrd. DM 0,3 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Sie waren überwiegend mittelfristig rückzahlbar.

Im Jahr 1989 tilgte der Bund 63,1 Mrd. DM seiner Schulden und damit 10,5 Mrd. DM mehr als im Jahr 1988. Diese hohe



Tilgung ist maßgeblich darauf zurückzuführen, daß erstmals nach dem Haushaltsgesetz 1989 (§ 2 Abs. 2, Satz 2) ein Teil des an den Bund abzuführenden Bundesbankgewinnes unmittelbar zur Schuldentilgung zweckbestimmt war (5,0 Mrd. DM).

Wertpapiere standen 1989 verstärkt mit 39,1 Mrd. DM (1988: 27,2 Mrd. DM) zur Rückzahlung an, und zwar hier vor allem Anleihen und Bundesobligationen mit 8,8 Mrd. DM bzw. 16,2 Mrd. DM (1988: 2,3 bzw. 11,5 Mrd. DM).

Bei Banken, Sparkassen und sonstigen in- und ausländischen Stellen tilgte der Bund 1989 dagegen 1,4 Mrd. DM weniger als im Vorjahr, insgesamt 22,7 Mrd. DM.

Da sich der Bund kürzerfristig als die übrigen öffentlichen Haushalte verschuldet, steht seine Rückzahlungsverpflichtung entsprechend früher an. Rund 42 % seiner gesamten Kreditmarktschulden vom Jahresende 1989 (204,8 Mrd. DM) muß er bis zum 31. Dezember 1992 zurückzahlen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben dagegen die Länder nur 30,1 % (91,9 Mrd. DM), die Gemeinden/Gv. lediglich 15,8 % (17,4 Mrd. DM) und die Zweckverbände 18,8 % (1,5 Mrd. DM) ihrer Schulden zu tilgen. 1990 sind bereits 13,3 % oder 65,2 Mrd. DM der Bundesschulden

Tabelle 3: Schuldenaufnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1989 nach Laufzeiten

Schuldner	Schulden insgesamt <sup>1)</sup>		Davon mit einer Laufzeit von ... Jahren					
			weniger als 4		4 bis unter 10		10 und mehr	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund <sup>2)</sup>	81 242	100	10 249	12,6	37 062	45,6	33 930	41,8
ERP-Sondervermögen	1 955	100	225	11,5	1 325	67,8	405	20,7
Länder	38 897	100	11 011	28,3	16 558	42,6	11 327	29,1
Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	9 891	100	367	3,7	804	8,1	8 720	88,2
Zweckverbände <sup>3)</sup>	1 120	100	93	8,3	102	9,1	925	82,6
Insgesamt	133 106	100	21 946	16,5	55 851	42,0	55 309	41,5

<sup>1)</sup> Ohne Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Haushalten. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds. — <sup>3)</sup> Ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

fällig, 1991 15,1 % oder 74,1 Mrd. DM und 1992 13,3 % oder 65,5 Mrd. DM. Nach dem 31. Dezember 1993 stehen beim Bund noch 231,5 Mrd. DM und damit 47,1 % seiner gesamten Kreditmarktschulden zum Jahresende 1989 zur Rückzahlung an.

## Länder

Der Schuldenstand der Länder belief sich Ende 1989 auf 307,7 Mrd. DM (ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten in Höhe von 30,7 Mrd. DM). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte er sich damit lediglich um 7,3 Mrd. DM oder 2,4 %, da die Länder 1989 ihr Finanzierungsdefizit im Vergleich zu 1988 um über die Hälfte auf 7,6 Mrd. DM reduzieren konnten und daher weniger auf Fremdmittel angewiesen waren. 1988 war ihr Schuldenstand noch um 6,4 %, 1987 sogar um 7,8 % gestiegen.

Auch die Länder haben 1989 mit insgesamt 38,9 Mrd. DM rund 10 Mrd. DM weniger als im Vorjahr brutto (ohne Abzug der Schuldentilgung) neu an Schulden aufgenommen. Insbesondere Nordrhein-Westfalen (— 3,1 Mrd. DM), Niedersachsen (— 2,4 Mrd. DM) und Bayern (— 2,0 Mrd. DM) beanspruchten den Kreditmarkt in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Bei den Stadtstaaten reduzierte Hamburg (— 0,7 Mrd. DM) seine Schuldenaufnahmen 1989 im Vergleich zum Jahresende 1988 ebenfalls kräftig. Lediglich das Saarland (+ 0,3 Mrd. DM), Bremen und Berlin (West) (jeweils + 0,2 Mrd. DM) nahmen mehr Mittel auf als 1988.

Die Länder verschulden sich, anders als der Bund, fast ausschließlich über Schulscheindarlehen bei inländischen Banken und Sparkassen (1989: 35,0 Mrd. DM; 1988: 44,1 Mrd. DM). Die Schuldenaufnahme durch die Ausgabe von Wertpapieren (1989: 2,2 Mrd. DM; 1988: 2,7 Mrd. DM) hat vergleichsweise geringe Bedeutung und auch die direkte Mittelbeschaffung bei ausländischen Kreditinstituten und sonstigen ausländischen Stellen spielte keine große Rolle (1989: 1,0 Mrd. DM; 1988: 1,9 Mrd. DM).

Ihre Schuldverträge schlossen die Länder auch 1989 vorwiegend zu mittel- und langfristigen Laufzeiten ab (71,7 % aller Schuldenaufnahmen, 1988: 83,2 %), doch ist in diesem Jahr wie beim Bund eine stärkere Inanspruchnahme kürzerfristiger Schuldtitel mit einer Laufzeit von unter vier Jahren zu erkennen (1989: 28,3 %; 1988: 2,0 % aller neu aufgenommenen Schulden). 32,1 Mrd. DM (+ 1,0 Mrd. DM) und damit über 82 % ihrer neu aufgenommenen Mittel setzten die Länder im Jahr 1989 zur Tilgung ihrer Schulden ein, davon allein 27,5 Mrd. DM (Vorjahr 24,6 Mrd. DM) bei

inländischen Banken und Sparkassen. Gegenüber ausländischen Kreditinstituten oder sonstigen ausländischen Stellen verringerten die Länder ihren Schuldenstand um 1,2 Mrd. DM (1988: 1,1 Mrd. DM). Wertpapiere kauften sie 1989 in Höhe von 1,5 Mrd. DM (1988: 3,7 Mrd. DM) zurück. Ihre Schulden bei den öffentlichen Haushalten bauten die Länder im Jahr 1989 in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr ab (0,6 Mrd. DM). Davon entfielen 0,4 Mrd. DM auf Tilgungsleistungen an den Bund.

Die Struktur der Länderschulden blieb durch die aufgezeigten Schuldenbewegungen im Jahr 1989 nahezu unverändert. 244,8 Mrd. DM oder 79,6 % aller Schulden der Länder bestanden am Jahresende 1989 gegenüber inländischen Banken und Sparkassen (1988: 79,3 %). Der Anteil der Wertpapiersschulden am Schuldenstand insgesamt belief sich wie im Vorjahr auf 11,9 %. Auch die direkten Schulden bei ausländischen Gläubigern erreichten mit 11,9 Mrd. DM, das entspricht einem Anteil von 3,9 %, Ende 1989 den gleichen Stand wie im Vorjahr.

Da die Länder überwiegend mittel- und langfristige Schuldtitel aufnehmen, steht der Großteil ihrer Schuldenlast erst nach 1993 zur Rückzahlung an (59,0 %).

## Gemeinden/Gv. und Zweckverbände

Zum Jahresende 1989 betragen die Schulden der Gemeinden/Gv. 110,4 Mrd. DM (ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten in Höhe von 10,1 Mrd. DM). Trotz der im Vergleich zum Vorjahr insgesamt günstigeren Haushalts-situation (Finanzierungsüberschuß 1989: 2,2 Mrd. DM; 1988: 0,4 Mrd. DM) nahm der Schuldenstand 1989 etwas stärker zu (+ 1,8 %) als im Vorjahr (+ 1,5 %), weil bei nahezu konstanter Tilgung die Schuldenaufnahmen 1989 in geringerem Umfang zurückgingen (— 0,2 Mrd. DM) als 1988 (— 1,6 Mrd. DM).

Insgesamt wurden von den Gemeinden/Gv. 9,9 Mrd. DM an Schulden im Jahr 1989 neu aufgenommen (1988: 10,1 Mrd. DM). Der größte Anteil davon (35 %) entfiel auf die Gemeinden/Gv. Nordrhein-Westfalens, die mit 3,5 Mrd. DM ebenso viele neue Schuldverpflichtungen eingingen wie im Vorjahr. Auch die Gemeinden/Gv. Baden-Württembergs nahmen mit 1,4 Mrd. DM etwa den gleichen Betrag auf wie im Vorjahr. Die Gemeinden/Gv. in Schleswig-Holstein und dem Saarland erhöhten ihre Schuldenaufnahme um 120 bzw. 96 Mill. DM. Die Gemeinden/Gv. der übrigen Länder verringerten ihre Schuldenaufnahmen geringfügig.

Tabelle 4: Schulden aus Kreditmarktmitteln<sup>1)</sup> am 31. Dezember 1989 nach der Fälligkeit

Schuldner	Insgesamt		Davon werden planmäßig fällig									
			1990		1991		1992		1993		nach dem 31. Dezember 1993	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund <sup>2)</sup>	491 574	100	65 154	13,3	74 062	15,1	65 545	13,3	55 286	11,2	231 526	47,1
dar Lastenausgleichsfonds	31	100	4	12,9	3	9,7	4	12,9	4	12,9	16	51,6
ERP-Sondervermögen	6 753	100	991	14,7	947	14,0	770	11,4	750	11,1	3 295	48,8
Länder	305 307	100	30 009	9,8	28 311	9,3	33 608	11,0	33 136	10,9	180 243	59,0
Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	110 215	100	5 808	5,3	5 739	5,2	5 878	5,3	6 090	5,5	86 700	78,7
Zweckverbände <sup>3)</sup>	8 158	100	529	6,5	508	6,2	497	6,1	480	5,9	6 144	75,3
Insgesamt	922 006	100	102 491	11,1	109 567	11,9	106 298	11,5	95 742	10,4	507 908	55,1

<sup>1)</sup> Einschl. der im Eigenbestand befindlichen Wertpapiere — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds. — <sup>3)</sup> Ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Hauptkreditgeber der Gemeinden/Gv. sind die Banken und Sparkassen (einschl. Bausparkassen) (1989: 9,4 Mrd. DM). Die Kreditverträge wurden vornehmlich langfristig, mit einer Laufzeit von zehn und mehr Jahren (1989: 88,2 % aller Schuldenaufnahmen; 1988: 89,7 %) abgeschlossen. Die kürzerfristigen Verträge (Laufzeit unter vier Jahren) erreichten 1989 einen Anteil von 3,7 % (1988: 2,5 %) und die mittelfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit vier bis unter zehn Jahre) von 8,1 % (1988: 7,8 %). Schulden tilgten die Gemeinden/Gv. 1989 in annähernd gleichem Umfang wie im Vorjahr (rund 8 Mrd. DM).

Gegenüber den öffentlichen Haushalten bauten die Gemeinden/Gv. 0,9 Mrd. DM (1988: 0,8 Mrd. DM) Schulden ab, davon gegenüber dem ERP-Sondervermögen wie im Vorjahr 0,3 Mrd. DM.

Die Rückzahlung der zum Jahresende 1989 bestehenden kommunalen Schulden wird aufgrund der erwähnten längerfristigen Festlegung der Schuldtitel überwiegend erst nach 1993 (78,7 %) fällig.

Der Schuldenstand der Zweckverbände stieg 1989 um 5,6 % auf 8,2 Mrd. DM. Schulden neu aufgenommen haben die Zweckverbände in Höhe von 1,1 Mrd. DM (+ 19,1 %). Getilgt wurden 1989 0,8 Mrd. DM (+ 2,8 %).

Bestimmt wird die Gesamtentwicklung aufgrund ihres finanziellen Gewichts fast ausschließlich durch die Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern. Die inländischen Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstitute sind die Hauptgeldgeber der Zweckverbände. Dort nahmen sie 1989 94,8 % aller Fremdmittel auf. Von öffentlichen Haushalten erhielten die Zweckverbände 0,2 Mrd. DM (— 9,6 %), insbesondere vom ERP-Sondervermögen (94 Mill. DM; — 22,3 %) und von den Ländern (30 Mill. DM; — 53,1 %). Die Zweckverbände nahmen, ebenso wie die Gemeinden/Gv., vornehmlich mittel- und langfristige Schuldtitel auf, 1989 in Höhe von 1,0 Mrd. DM, das sind 91,6 % aller Schuldenaufnahmen (1988: 87,2 %). Die Rückzahlung steht daher größtenteils erst nach 1993 an.



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 OEFFENTLICHE SCHULDEN NACH SCHULDNERN 1987 BIS 1989

SCHULDNER	STAND AM 31. DEZEMBER			VERAENDERUNG GEGENUEBER DEM VORJAHR			ANTEILE DER KOERPER-SCHAFTSGRUPPEN		
	1989	1988	1987	1989	1988	1987	1989	1988	1987
	MILL. DM						%		
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN									
BUND	490 539	475 167	440 474	3.2	7.9	6.6	53.1	52.9	52.3
DAR. LASTENAUSGLEICHSFONDS	31	170	847	-81.8	-79.9	-48.4	-	-	0.1
ERP - SONDERVERMOEGEN	6 753	5 890	5 713	14.7	3.1	-10.9	0.7	0.7	0.7
LAENDER	307 684	300 433	282 335	2.4	6.4	7.8	33.3	33.5	33.5
GEMEINDEN/GV. 1)	110 369	108 371	106 733	1.8	1.5	2.9	12.0	12.1	12.7
ZWECKVERBAENDE	8 158	7 723	7 435	5.6	3.9	4.4	0.9	0.8	0.9
INSGESAMT	923 503	897 582	842 690	2.9	6.5	6.3	100.0	100.0	100.0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN									
BUND	1	2	3	-50.0	-33.3	-25.0	-	-	-
DAR. LASTENAUSGLEICHSFONDS	1	2	3	-50.0	-33.3	-25.0	-	-	-
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LAENDER	30 681	30 404	29 563	0.9	2.8	2.4	73.2	74.0	74.6
GEMEINDEN/GV. 1)	10 113	9 636	9 127	5.0	5.6	1.3	24.1	23.4	23.0
ZWECKVERBAENDE	1 092	1 069	927	2.2	15.3	4.4	2.6	2.6	2.3
INSGESAMT	41 887	41 112	39 621	1.9	3.8	2.2	100.0	100.0	100.0

1) OHNE EIGENBETRIEBE UND OHNE KRANKENHAEUSER MIT KAUFM. RECHNUNGSWESEN

1.2 SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN NACH SCHULDNERN 1987 BIS 1989

SCHULDNER	STAND AM 31. DEZEMBER			VERAENDERUNG GEGENUEBER DEM VORJAHR			ANTEILE DER KOERPER-SCHAFTSGRUPPEN		
	1989	1988	1987	1989	1988	1987	1989	1988	1987
	MILL. DM						%		
BUND	480 304	464 827	430 032	3.3	8.1	6.8	52.8	52.7	52.0
DAR. LASTENAUSGLEICHSFONDS	31	170	847	-81.8	-79.9	-48.4	-	-	0.1
ERP - SONDERVERMOEGEN	6 753	5 890	5 713	14.7	3.1	-10.9	0.7	0.7	0.7
LAENDER	303 830	296 340	277 975	2.5	6.6	8.0	33.4	33.6	33.6
GEMEINDEN/GV. 1)	109 968	107 821	106 121	2.0	1.6	2.9	12.1	12.2	12.8
ZWECKVERBAENDE	8 150	7 710	7 421	5.7	3.9	4.4	0.9	0.9	0.9
INSGESAMT	909 005	882 589	827 260	3.0	6.7	6.5	100.0	100.0	100.0

1) OHNE EIGENBETRIEBE UND OHNE KRANKENHAEUSER MIT KAUFM. RECHNUNGSWESEN.

1.3 FUNDIERTE SCHULDEN (EINSCHL. SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN) DER LAENDER UND GEMEINDEN/GV. NACH LAENDERN 1987-1989 1)

LAND	STAAT	GEMEINDEN/ GV. 2)	STAAT			GEMEINDEN/GV. 2)		
	1989		1989	1988	1987	1989	1988	1987
	MILL. DM		DM JE EINWOHNER					
SCHLESWIG-HOLSTEIN	18 836	3 575	7 327	7 113	6 674	1 391	1 344	1 255
NIEDERSACHSEN	40 540	16 588	5 620	5 557	5 134	2 299	2 305	2 291
NORDRHEIN-WESTFALEN	101 592	42 547	5 999	5 929	5 717	2 512	2 480	2 432
HESSEN	27 549	16 738	4 925	4 891	4 659	2 992	2 951	2 889
RHEINLAND-PFALZ	20 650	6 926	5 634	5 573	5 347	1 890	1 914	2 049
BADEN-WUERTTEMBERG	37 337	14 826	3 932	3 890	3 625	1 561	1 547	1 535
BAYERN	31 839	16 687	2 868	2 922	2 742	1 503	1 452	1 410
SAARLAND	10 809	2 596	10 241	9 396	8 638	2 459	2 497	2 488
LAENDER OHNE STAATSTAATEN	289 152	120 483	5 017	4 963	4 702	2 091	2 066	2 039
HAMBURG	18 562	-	11 554	11 460	10 751	-	-	-
BREMEN	13 733	-	20 647	19 857	18 639	-	-	-
BERLIN (WEST)	16 918	-	8 102	7 801	7 632	-	-	-
STAATSTAATEN	49 213	-	11 288	11 008	10 500	-	-	-
INSGESAMT	338 365	120 483	5 458	5 386	5 107	2 091	2 066	2 039

1) JEWEILS STAND 31. DEZEMBER. - 2) OHNE EIGENBETRIEBE UND OHNE KRANKENHAEUSER MIT KAUFM. RECHNUNGSWESEN.

2. ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.4 SCHULDEN IM AUSLAND NACH ARTEN UND SCHULDNERN 1987 BIS 1989 1)  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN SCHULDNER	1989	1988	1987
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN:	121	277	306
BUND (EINSCHL. LAF)	0	0	0
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-
LAENDER	2	2	2
GEMEINDEN/GV, ZWECKVERBAENDE	119	275	303
AUF DM LAUTENDE SCHULDEN:	35 848	42 056	52 094
BUND (EINSCHL. LAF)	23 961	30 150	40 516
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-
LAENDER	11 853	11 869	11 538
GEMEINDEN/GV, ZWECKVERBAENDE	35	37	41
SCHULDEN IM AUSLAND INSGESAMT	35 969	42 333	52 399
BUND (EINSCHL. LAF)	23 961	30 150	40 516
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-
LAENDER	11 855	11 871	11 540
GEMEINDEN/GV, ZWECKVERBAENDE	153	312	344

1) JEWEILS STAND 31. DEZEMBER.

1.5 WOHNBAUSCHULDEN DER LAENDER BEIM BUND 1987 BIS 1989 1)  
- MILL. DM -

LAND	1989	1988	1987
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 142	1 127	1 101
NIEDERSACHSEN	2 842	2 813	2 747
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 279	7 151	6 946
HESSEN	1 948	1 911	1 829
RHEINLAND-PFALZ	1 198	1 173	1 135
BADEN-WUERTTEMBERG	3 345	3 281	3 173
BAYERN	4 730	4 550	4 259
SAARLAND	231	228	224
LAENDER OHNE STADTSTAATEN ZUSAMMEN	22 715	22 234	21 414
HAMBURG	785	776	763
BREMEN	312	307	304
BERLIN (WEST)	1 102	1 118	1 119
STADTSTAATEN ZUSAMMEN	2 199	2 201	2 186
LAENDER INSGESAMT	24 914	24 436	23 601

1) JEWEILS STAND 31. DEZEMBER

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN

1.6 FUNDIERTE SCHULDEN DER GEMEINDEN/GV. NACH GROESSENKlassen UND LAENDERN AM 31.12.1989  
- MILL. DM -

GROESSENKlassen MIT ...BIS UNTER... EINWOHNERN	INSGESAMT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND
KREISFREIE STAEDTE									
200 000 UND MEHR	35 787	1 127	2 850	19 245	5 175	-	3 007	4 383	-
100 000 - 200 000	8 513	-	1 271	2 283	1 613	1 229	1 088	1 029	-
50 000 - 100 000	3 148	475	445	-	-	1 017	122	1 089	-
UNTER 50 000	1 174	-	95	-	-	486	-	593	-
ZUSAMMEN	48 623	1 602	4 661	21 528	6 788	2 732	4 218	7 094	-
KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN									
100 000 UND MEHR	3 349	-	577	2 017	-	-	84	-	671
50 000 - 100 000	8 173	92	578	4 937	1 315	110	1 059	-	72
20 000 - 50 000	15 003	313	2 515	6 340	1 377	340	2 552	775	781
10 000 - 20 000	11 101	306	1 744	2 700	1 890	364	1 706	1 738	653
5 000 - 10 000	7 326	331	956	756	1 271	425	1 509	1 949	129
3 000 - 5 000	3 260	131	160	52	440	206	912	1 359	-
UNTER 3 000	3 663	352	195	-	145	625	694	1 652	-
AMT/VERBANDSGEMEINDEN/ SAMTGEMEINDEN	1 942	81	1 057	-	-	804	-	-	-
ZUSAMMEN	53 816	1 605	7 783	16 801	6 438	2 874	8 536	7 473	2 306
LANDKREISE	15 810	366	4 144	2 362	3 376	1 295	2 015	1 962	290
BEZIRKSVERBAENDE	2 233	-	-	1 856	136	25	58	158	-
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	120 483	3 575	16 588	42 547	16 738	6 926	14 826	16 687	2 596

1.7 SCHULDEN DER KOMMUNALEN KRANKENHAEUER MIT KAUFMAENNISCHEM RECHNUNGSWESEN NACH LAENDERN 1988 UND 1989  
- MILL. DM -

LAND	FUNDIERTE SCHULDEN AM 31.12.1988	SCHULDENAUFNAHMEN 1989		TIL- TILGUNGEN 1989	SONSTIGE		FUNDIERTE SCHULDEN AM 31.12.1989		
		INSGESAMT	DAR.: LAUF- ZEIT VON 10 JAHREN UND MEHR		ZUGAENGE	ABGAENGE	INS- GESAMT	OHNE SCHULDEN BEI VERWALT.	SCHULDEN BEI VERWALT.
GEMEINDEN/GV.									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	50	2	2	8	0	0	44	40	4
NIEDERSACHSEN	151	18	17	12	2	0	159	137	22
NORDRHEIN-WESTFALEN	252	6	6	23	20	4	251	170	81
HESSEN	257	10	10	19	8	8	248	235	13
RHEINLAND-PFALZ	283	-	-	49	2	5	231	191	40
BADEN-WUERTEMBERG	278	25	22	29	6	1	279	241	38
BAYERN	446	30	26	74	5	9	398	356	42
SAARLAND	55	-	-	3	0	0	52	51	0
INSGESAMT	1 772	91	83	217	43	27	1 662	1 421	240
ZWECKVERBAENDE									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	6	1	1	1	-	-	6	6	0
NORDRHEIN-WESTFALEN	44	-	-	2	1	-	43	26	17
HESSEN	0	-	-	0	-	-	-	-	-
RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BADEN-WUERTEMBERG	2	0	0	0	-	-	2	2	0
BAYERN	218	7	2	27	-	-	198	191	7
SAARLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	270	8	3	30	1	-	249	225	24

1. NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN  
- MILL.DM -

DIE AM 31.12.1989 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	BUND	ERP- SONDERVERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VERBAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
IN 1990	65 154	991	30 009	5 808	529	102 491	94 395
IN 1991	74 062	947	28 311	5 739	508	109 567	93 730
IN 1992	65 545	770	33 608	5 878	497	106 298	105 175
IN 1993	55 282	750	33 136	6 090	480	95 742	105 092
NACH 1993	231 526	3 295	180 243	86 700	6 144	507 908	494 752

2. NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN UND LAENDERN  
- MILL.DM -

DIE AM 31.12.1989 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	FLAECHE- LAENDER ZUSAMMEN	STADTSTAATEN				LAENDER INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
		ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)		
IN 1990	25 565	4 444	1 859	1 415	1 170	30 009	28 961
IN 1991	24 167	4 144	1 656	995	1 493	28 311	28 157
IN 1992	29 976	3 632	1 742	706	1 184	33 608	26 448
IN 1993	28 687	4 449	1 885	1 563	1 001	33 136	32 183
NACH 1993	155 341	24 902	10 072	8 798	6 032	180 243	181 245

DIE AM 31.12.1989 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
---	-----------------------------	--------------------	------------------------------	--------	--------------------------	-----------------------------	--------	---------------	-----------	--------------------

FLAECHENLAENDER

IN 1990	1 793	3 274	7 911	3 168	1 712	3 727	2 877	1 103	25 565	25 630
IN 1991	1 684	2 995	7 038	3 032	1 809	3 768	2 676	1 165	24 167	23 993
IN 1992	2 114	3 974	10 281	2 844	2 314	3 878	3 424	1 147	29 976	22 794
IN 1993	2 142	3 713	10 904	2 748	2 283	2 683	2 921	1 293	28 687	28 634
NACH 1993	9 951	23 326	57 554	13 499	11 278	19 324	14 538	5 871	155 341	157 386

GEMEINDEN/GV.

IN 1990	194	711	1 706	718	305	964	1 084	126	5 808	5 553
IN 1991	186	710	1 783	619	310	940	1 061	130	5 739	5 573
IN 1992	183	737	1 838	678	336	955	1 017	134	5 878	5 672
IN 1993	186	763	1 861	724	324	1 084	1 018	130	6 090	5 717
NACH 1993	2 067	12 116	33 450	11 726	5 485	9 579	10 254	2 023	86 700	85 646

ZWECKVERBAENDE

IN 1990	30	27	140	93	20	44	159	16	529	592
IN 1991	26	49	112	120	15	40	129	17	508	548
IN 1992	27	27	119	99	14	48	145	18	497	535
IN 1993	28	30	120	107	18	36	121	20	480	600
NACH 1993	404	377	1 562	1 528	232	341	1 312	388	6 144	5 484

UEBERSICHTEN

1989 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN

3. NACH KOMMUNALEN KOERPERSCHAFTSGRUPPEN UND LAENDERN:  
MILL.DM

DIE AM 31.12.1989 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDEP- SACHSEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	INS- GESAMT	DAGEGEN VORJAHR
---	-----------------------------	--------------------	------------------------------	--------	--------------------------	----------------------------	--------	---------------	----------------	--------------------

KREISFREIE STAEDTE

IN 1990	80	206	724	286	89	211	383	-	1 979	1 870
IN 1991	80	208	767	235	93	202	370	-	1 955	1 996
IN 1992	83	217	772	244	123	206	338	-	1 983	1 972
IN 1993	84	227	800	274	98	351	336	-	2 170	2 007
NACH 1993	1 002	3 630	17 519	5 376	2 265	3 041	4 314	-	37 147	36 177

KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN:

IN 1990	79	306	782	325	104	618	568	109	2 891	2 760
IN 1991	77	291	812	275	101	602	549	112	2 819	2 666
IN 1992	74	303	857	307	102	609	531	116	2 899	2 754
IN 1993	75	311	849	320	103	589	530	111	2 888	2 762
NACH 1993	795	4 749	12 706	4 285	1 593	5 174	4 527	1 809	35 638	35 665

AEMTER, SAMTGEMEINDEN, VERBANDSGEMEINDEN

IN 1990	7	47	-	-	40	-	-	-	94	89
IN 1991	4	46	-	-	42	-	-	-	92	90
IN 1992	4	48	-	-	43	-	-	-	96	93
IN 1993	4	47	-	-	44	-	-	-	95	94
NACH 1993	36	677	-	-	610	-	-	-	1 323	1 313

LANDKREISE

IN 1990	28	152	88	101	70	131	126	17	713	717
IN 1991	25	165	95	103	73	132	135	18	746	693
IN 1992	22	169	100	120	67	137	141	18	774	732
IN 1993	22	178	100	123	79	141	145	19	807	734
NACH 1993	233	3 060	1 895	1 978	997	1 352	1 292	215	11 022	10 929

BEZIRKE

IN 1990	-	-	113	6	1	3	7	-	130	116
IN 1991	-	-	108	6	1	3	8	-	126	126
IN 1992	-	-	109	7	1	3	8	-	128	121
IN 1993	-	-	111	7	1	3	8	-	130	120
NACH 1993	-	-	1 329	87	20	13	120	-	1 569	1 450

4. NACH KOMMUNALEN GROESSENKLASSEN  
MILL.DM

DIE AM 31.12.1989 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	KREISFREIE STAEDTE				KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN			
	...BIS UNTER...EINWOHNER							
	UNTER 100 000	100 000 - 200 000	200 000 UND MEHR	UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR	

IN 1990	202	345	1 431	986	586	805	513
IN 1991	196	357	1 401	932	571	778	539
IN 1992	203	403	1 379	925	602	815	557
IN 1993	204	386	1 581	913	599	791	585
NACH 1993	3 157	6 543	27 450	8 969	7 538	10 496	8 633

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989  
 - MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	BUND		ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT 2)	DAGEGEN VORJAHR
	ZUSAMMEN 1)	DAR:LAF						
FUNDIERTE SCHULDEN								
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT 3)	490 540	32	6 753	338 365	120 483	5 250	965 390	939 694
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	490 539	31	6 753	307 684	110 369	8 158	923 503	897 582
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	480 304	31	6 753	303 830	109 968	8 150	909 005	882 589
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	478 905	31	6 753	302 390	106 325	8 089	902 461	875 618
ANLEIHEN	195 766	0	-	29 148	150	-	225 064	200 757
BUNDESSCHATZBRIEFE	33 366	-	-	-	-	-	33 366	34 895
KASSEN OBLIGATIONEN	43 367	-	-	3 615	-	-	46 982	47 757
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	11 823	-	-	331	-	-	12 154	5 448
BUNDESOBLIGATIONEN	93 870	-	-	-	-	-	93 870	89 705
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	-	3 467	-	-	3 467	3 407
SCHULDEN BEI								
INLAEND. BANKEN U. SPARKASSEN	68 362	30	6 753	244 831	103 520	7 968	431 433	429 579
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	8	1 154	83	1 244	1 169
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	6 499	0	-	7 005	683	19	14 206	15 995
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	248	10	0	258	314
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	23 961	-	-	11 853	35	-	35 848	42 056
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 890	1	-	1 886	773	19	4 568	4 535
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1 399	-	-	1 440	3 643	61	6 544	6 971
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	44	438	16	498	562
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	642	-	-	1 347	3 155	42	5 187	5 400
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	757	-	-	48	50	3	858	1 009
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	10 155	-	-	3 748	-	-	13 903	14 281
DER (S)								
DEUTSCHEN BUNDESBANK	8 684	-	-	4	-	-	8 687	8 688
BANKEN UND SPARKASSEN	71	-	-	-	-	-	1 572	1 817
VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	631	-	-	1 501	-	-	1 205	1 423
POSTSCHECK-(POSTSPARKASSEN-) AEMTER	212	-	-	574	-	-	336	336
ANKAUFSFONDS DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	558	-	-	1 539	-	-	2 098	2 011
SONSTIGEN GLAEBIGER	-	-	-	5	-	-	5	6
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN 4)	0	-	-	2	119	-	121	278
VERBINDLICHKEITEN AUS DER INVESTITIONS- HILFEABGABE	79	-	-	-	-	-	79	79
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	104	282	8	395	355
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	96	171	8	277	230
RESTKAUFGELDER	-	-	-	6	111	0	118	125
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1	1	-	30 681	10 113	1 092	41 887	41 112
BEIM BUND 5): FUER WOHNUNGSBAU	-	-	-	24 914	-	-	24 914	24 436
SONSTIGE	-	-	-	5 455	1 064	83	6 602	6 953
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	-	305	3 605	572	4 482	3 784
BEI LAENDERN	1	1	-	6	4 689	327	5 024	5 087
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	696	105	801	782
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	2	59	4	65	69
KASSENKREDITE								
KASSENKREDITE INSGESAMT	-	-	310	2 175	1 140	61	3 686	3 710
SCHATZWECHSEL	-	-	-	-	-	-	-	-
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
BUCHKREDITE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	-	-	-	1 142	-	-	1 142	1 019
SONSTIGE KASSENKREDITE	-	-	310	1 033	1 140	61	2 544	2 691
INNERE SCHULDEN								
INNERE DARLEHEN	-	-	-	0	313	9	322	311
INNERE KASSENKREDITE	-	-	-	1 398	-	-	1 398	729

1) EINSCHL. DER AB 1.1.1980 MITUEBERNOMMENEN SCHULDEN DES LASTENAUSGLEICHSFONDS(LAF).- 2) OHNE SCHULDEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK UND DER DEUTSCHEN BUNDESPOST (S.TAB.11), SOWIE DER KOMMUNALEN KRANKENHAEUER MIT KAUFMAENNISCHEM RECHNUNGSWESEN (S.TAB. 1.7).- 3) OHNE WERTPAPIERE IM EIGENEN BESTAND DER EMITTENTEN.1988: 10 080 MILL.DM, 1989: 12 664 MILL.DM, DAVON BEIM BUND 11 190 MILL.DM, BEI DEN LAENDERN 1 474 MILL.DM.- 4) ZU FESTEN PARITAETEN UMGERECHNET.- 5) UND BEIM LAF.

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989  
 - MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	BUND	ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDERN	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	82 655	1 955	42 651	13 585	1 493	142 339	161 217
SCHULDENAUFNAHMEN							
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	81 242	1 955	39 978	11 742	1 317	136 234	156 393
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	81 242	1 955	38 897	9 891	1 121	133 106	153 265
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	81 242	1 955	38 897	9 858	1 119	133 071	153 249
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	81 162	1 955	38 739	9 684	1 116	132 657	152 726
ANLEIHEN	33 000	-	500	-	-	33 500	34 900
BUNDESSCHATZBRIEFE	7 205	-	-	-	-	7 205	8 696
KASSENBLIGATIONEN	3 340	-	1 110	-	-	4 450	12 830
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	8 604	-	331	-	-	8 935	3 409
BUNDESOBLIGATIONEN	21 763	-	-	-	-	21 763	17 510
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	230	-	-	230	330
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	5 215	1 955	34 965	9 144	1 063	52 341	70 378
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	266	40	306	233
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	-	288	83	9	381	344
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	1 995	-	952	-	-	2 947	3 667
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	40	-	363	191	4	598	429
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICH- ERUNGEN	80	-	158	174	2	414	524
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVORSOR- GUNGSEINRICHTUNGEN	80	-	146	164	2	392	505
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	10	3	-	13	4
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	0	-	-	-	-	0	-0
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	0	-	0	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	33	2	35	15
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	7	2	8	5
RESTKAUFGELDER	-	-	-	26	-	26	10
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	1 081	1 851	197	3 128	3 128
BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	-	-	959	-	-	959	1 224
SONSTIGE	-	-	83	321	28	432	423
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	39	1 100	94	1 233	924
BEI LAENDERN	-	-	-	381	30	411	484
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	46	45	90	64
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	3	0	3	10
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE							
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	1 413	-	2 673	1 843	176	6 104	4 823
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 284	-	2 458	1 582	167	5 491	4 485
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	638	-	-	638	871
KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	0	-	1	-	-	1	5
SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGEN	311	-	1 281	1 515	165	3 271	2 946
SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	429	-	267	-	-	696	50
SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	520	-	236	38	1	796	480
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	24	-	35	30	0	90	133
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	129	-	153	-	-	282	224
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	-	-	-	0	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	62	15	-	77	46
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	245	9	254	69

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989  
 - MILL. DM -

LAUFZEIT ART DER SCHULDEN	BUND	ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	81 242	1 955	39 978	11 742	1 317	136 235	156 393
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	10 249	225	11 011	372	95	21 953	17 395
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	10 249	225	11 011	361	93	21 940	17 366
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	-	-	-	-	-
KASSENobligationen	-	-	760	-	-	760	1 400
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	8 604	-	521	-	-	9 125	3 434
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1 505	225	9 528	353	93	11 704	12 143
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	140	-	202	7	0	349	388
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	-	-	-	1	-	1	1
AUF FREMDE WAHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	0	-	0	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	6	-	6	9
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	0	5	2	7	20
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	37 062	1 325	16 572	834	104	55 898	76 140
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	37 062	1 325	16 559	800	100	55 846	76 075
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	7 205	-	-	-	-	7 205	8 696
KASSENobligationen	3 340	-	350	-	-	3 690	11 430
BUNDESOBLIGATIONEN	21 763	-	-	-	-	21 763	17 510
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	40	-	-	40	305
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	2 780	1 325	15 433	785	100	20 423	34 868
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 895	-	643	14	-	2 552	3 067
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	80	-	93	1	-	174	199
AUF FREMDE WAHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	4	2	6	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	14	30	2	47	64
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	33 930	405	12 394	10 536	1 118	58 384	62 858
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	33 930	405	11 328	8 698	926	55 286	59 808
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE, KASSEN- OBLIGATIONEN	33 000	-	500	-	-	33 500	34 900
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	930	405	10 292	8 355	920	20 902	23 944
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	471	170	4	644	641
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	-	-	65	173	2	240	324
AUF FREMDE WAHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	22	0	22	5
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	1 067	1 816	193	3 075	3 045

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989  
 - MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	BUND	ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDERN	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	67 284	1 092	35 122	11 110	1 035	115 643	104 891
SCHULDENTILGUNGEN							
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	63 109	1 092	32 694	8 672	860	106 427	94 657
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	63 108	1 092	32 052	7 818	758	104 828	93 145
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKT- MITTELN	63 003	1 092	31 760	7 654	753	104 262	92 736
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	62 665	1 092	31 543	7 329	746	103 374	91 833
ANLEIHEN	8 800	-	112	0	-	8 912	3 650
BUNDESSCHATZBRIEFE	8 734	-	-	-	-	8 734	4 929
KASSENBLIGATIONEN	3 255	-	1 050	-	-	4 305	7 309
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	2 044	-	186	-	-	2 230	3 458
BUNDESOBLIGATIONEN	16 250	-	-	-	-	16 250	11 450
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	160	-	-	160	85
SCHULDEN BEI							
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	11 863	1 092	27 529	6 998	723	48 205	45 057
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	3	211	14	229	230
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	2 182	-	883	58	3	3 126	2 021
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	20	-	40	1	0	61	21
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	8 613	-	1 236	2	-	9 850	12 148
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	905	-	345	58	5	1 313	1 475
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIALVERSICH- ERUNGEN	338	-	218	326	6	888	903
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSOR- GUNGSEINRICHTUNGEN	-	-	9	55	2	66	44
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	193	-	187	262	4	646	741
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	145	-	22	8	0	175	119
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	105	-	292	-	-	396	369
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	-	149	-	149	21
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	15	6	20	20
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	6	6	11	9
RESTKAUFGELDER	-	-	-	9	0	9	11
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	1	-	642	856	102	1 601	1 515
BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	-	-	443	-	-	443	375
SONSTIGE	-	-	169	65	4	239	241
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	30	302	68	399	404
BEI LAENDERN	1	-	-	420	23	444	423
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	63	6	68	65
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	6	0	7	6
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE							
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	4 176	-	2 428	2 437	175	9 216	10 234
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	4 046	-	2 106	1 641	93	7 885	9 716
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	494	-	425	-	-	919	3 237
KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	2 268	-	11	-	-	2 279	2 315
SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGEN	1 284	-	1 666	1 558	91	4 599	2 444
SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	1 607
SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	42	1	43	87
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	3	40	0	44	27
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	129	-	134	-	-	264	221
VERBINDLICHKEITEN AUS DER INVESTITIONSHILFEABGABE	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	0	9	-	10	9
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	26	24	1	51	85
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	161	763	82	1 006	203

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAEENDER					FUNDIERTE
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	
1	FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	289 152	18 836	40 540	101 592	27 549	20 650
2	FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	265 631	17 669	37 684	93 551	25 600	19 449
3	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	262 465	17 549	37 282	92 672	25 291	19 276
4	KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	261 509	17 503	37 218	92 433	25 271	18 990
5	ANLEIHEN	24 989	1 224	2 150	11 984	2 400	480
6	KASSEN OblIGATIONEN	2 845	190	450	2 205	-	-
7	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	331	-	-	331	-	-
8	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	2 707	437	1 100	1 170	-	-
	SCHULDEN BEI						
9	INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	211 985	13 164	31 246	72 141	21 305	14 482
10	INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
11	INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	6 169	1 323	318	714	64	3 524
12	BUNDESBahn UND BUNDESPoST	223	30	35	40	-	93
13	AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	11 291	875	1 757	3 653	1 482	224
14	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	970	259	162	196	20	187
15	SCHULDEN BEI SoZIALVERSICHERUNGEN	955	46	64	239	20	286
16	BEI DER BUNDESANSTALT FUEP ARBEIT	33	3	26	1	1	-
17	BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	895	43	32	238	12	282
18	BEI SONSTIGEN SoZIALVERSICHERUNGEN	26	-	6	-	6	3
19	AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER(S)	3 163	118	401	879	309	173
20	DEUTSCHEN BUNDESBANK	-	-	-	-	-	-
21	BANKEN UND SPARKASSEN	1 328	56	178	341	131	77
22	VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	464	6	51	158	39	8
23	POSTSCHECK (POSTSPARKASSEN-) AEMTER	87	3	11	31	9	4
24	ANKAUFSFONDS DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	1 280	51	160	348	128	84
25	SONSTIGEN GLAEBUBIGER	5	1	1	1	1	0
26	AUF FREMDE WAHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	2	-	-	0	-	-
27	KREDITAEBNLIcHE REcHTSGEScHAEFTE	3	1	1	-	1	-
28	HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	3	1	1	-	1	-
29	RESTKAUFGELDER	1	1	-	-	-	-
30	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	23 521	1 167	2 856	8 041	1 948	1 201
31	BEIM BUND 1): FUEP WOHNUMBAU	22 714	1 142	2 842	7 279	1 948	1 198
32	SONSTIGE	783	25	13	740	-	4
33	BEIM EPP-SONDERVERMOEGEN	-	-	0	22	-	0
34	BEI LAENDERN	-	-	-	-	-	-
35	BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
36	BEI ZWECkVERBAENDEN	2	-	2	-	-	-
							KASSEN
37	KASSENKREDITE INSGESAMT	1 946	322	269	527	-	129
38	SCHATZWECHSEL	-	-	-	-	-	-
39	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
40	BUCHKREDITE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	1 098	86	249	217	-	99
41	SONSTIGE KASSENKREDITE	848	236	20	310	-	30
							INNERE
42	INNERE DARLEHEN	0	-	-	-	-	0
43	INNERE KASSENKREDITE	1 101	-	1 101	-	-	-

1) UND BEIM LASTENAUSGLEICHSFONDS  
A) AUSSERDEM 541 MILL. DM VERRENTUNGSSCHULDEN

			STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
<b>SCHULDEN</b>									
37 337	31 839 A)	10 809	49 213	18 562	13 733	16 918	338 365	330 836	1
33 992	27 108	10 578	42 053	17 528	13 397	11 127	307 684	300 433	2
33 379	26 435	10 578	41 366	17 214	13 348	10 805	303 830	296 340	3
33 227	26 300	10 567	40 881	17 211	13 033	10 637	302 390	294 873	4
1 800	4 950	-	4 159	2 138	921	1 100	29 148	28 546	5
-	-	-	770	140	630	-	3 615	3 555	6
-	-	-	-	-	-	-	331	186	7
-	-	-	760	-	-	760	3 467	3 407	8
28 190	20 977	10 480	32 846	13 825	10 463	8 557	244 831	238 383	9
-	-	-	8	-	8	-	8	11	10
52	127	47	836	252	585	-	7 005	6 996	11
-	-	25	25	5	20	-	248	283	12
3 090	195	15	561	248	313	-	11 853	11 869	13
95	50	-	916	602	94	220	1 886	1 636	14
152	135	12	485	3	315	167	1 440	1 468	15
-	0	-	11	3	5	3	44	47	16
150	131	7	452	-	293	160	1 347	1 362	17
2	4	5	22	-	17	5	48	59	18
612	671	-	585	291	49	246	3 748	4 021	19
-	-	-	4	-	4	-	4	4	20
267	278	-	173	70	23	80	1 501	1 733	21
103	57	-	111	90	1	20	574	672	22
14	15	-	37	6	2	29	124	124	23
227	281	-	260	124	19	117	1 539	1 482	24
-	0	-	1	1	-	-	5	6	25
0	1	-	0	0	-	-	2	2	26
-	0	-	101	24	0	77	104	69	27
-	0	-	95	20	0	76	98	46	28
-	-	-	6	5	-	1	6	23	29
3 345	4 731	231	7 160	1 033	336	5 791	30 681	30 404	30
3 345	4 730	231	2 200	785	312	1 102	24 914	24 436	31
-	1	-	4 672	8	5	4 658	5 455	5 559	32
-	-	-	283	240	13	30	305	401	33
-	-	-	6	-	6	-	6	6	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	2	2	36
<b>KREDITE</b>									
-	403	296	229	-	107	122	2 175	2 135	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	403	44	44	-	44	-	1 142	1 019	40
-	-	252	185	-	64	122	1 033	1 116	41
<b>SCHULDEN</b>									
-	-	-	-	-	-	-	0	0	42
-	-	-	297	297	-	-	1 398	729	43

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	
1	SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	34 699	3 052	3 931	11 014	4 376	2 627
							SCHULDEN
2	SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	33 005	2 763	3 907	10 421	4 367	2 093
3	SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	32 100	2 725	3 803	10 199	4 271	2 041
4	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	32 100	2 725	3 803	10 199	4 271	2 041
5	KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	32 034	2 720	3 801	10 179	4 271	2 031
6	ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-
7	KASSENBLIGATIONEN	1 050	-	-	1 050	-	-
8	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	331	-	-	331	-	-
9	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	90	90	-	-	-	-
	SCHULDENAUFNAHMEN BEI						
10	INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	29 408	2 528	3 666	8 405	4 041	1 916
11	INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
12	INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	190	42	35	58	20	25
13	BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-
14	AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	865	50	90	330	210	50
15	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	100	10	10	5	-	40
16	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICH- ERUNGEN	67	5	2	20	-	10
17	BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	2	-	2	-	-	-
18	BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	65	5	-	20	-	10
19	BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-
20	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	-	-	-	-	-	-
21	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-
22	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
23	HYPOTHEKEN-, GRUND-UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	-	-	-
24	RESTKAUFGELDER	-	-	-	-	-	-
25	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	904	38	104	222	96	52
26	BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	903	38	104	222	96	51
27	SONSTIGE	2	-	-	-	-	2
28	BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	-	-	-	-
29	BEI LAENDERN	-	-	-	-	-	-
30	BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
31	BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	-	-	-
							SONSTIGE
32	SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	1 694	288	24	593	8	533
33	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 578	288	-	593	-	524
34	ANLEIHEN	613	20	-	593	-	-
35	KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	1	1	-	-	-	-
36	SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPAR- KASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICH- ERUNGEN	549	147	-	-	-	402
37	SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	263	40	-	-	-	50
38	SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	140	81	-	-	-	59
39	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	13	-	-	-	-	13
40	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	116	-	24	-	8	10
41	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-
42	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	-	0	-	-	-
43	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-

			STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERI	SAARLAND	ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
5 300	2 479	1 922	7 951	2 269	3 289	2 394	42 651	53 235	1
AUFNAHMEN									
5 090	2 441	1 922	6 973	2 235	2 423	2 316	39 978	50 808	2
4 961	2 193	1 908	6 797	2 171	2 413	2 213	38 897	49 374	3
4 961	2 193	1 908	6 797	2 171	2 413	2 213	38 897	49 374	4
4 951	2 173	1 908	6 706	2 171	2 331	2 203	38 739	49 230	5
-	-	-	500	200	-	300	500	1 900	6
-	-	-	60	-	60	-	1 110	430	7
-	-	-	-	-	-	-	331	-	8
-	-	-	140	-	-	140	230	330	9
4 816	2 128	1 908	5 557	1 713	2 099	1 746	34 965	44 122	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
10	-	-	99	18	81	-	288	225	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
90	45	-	87	20	67	-	952	1 947	14
35	-	-	263	221	25	17	363	275	15
10	20	-	91	-	81	10	158	144	16
-	-	-	0	-	0	-	2	1	17
10	20	-	81	-	71	10	146	143	18
-	-	-	10	-	10	-	10	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
130	248	14	176	63	10	103	1 081	1 434	25
130	248	14	56	25	9	23	959	1 224	26
-	-	-	81	-	1	80	83	85	27
-	-	-	39	39	0	-	39	124	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	2	31
SCHULDENZUGAENGE									
209	39	-	978	34	866	79	2 673	2 427	32
173	-	-	880	17	863	-	2 458	2 185	33
-	-	-	25	-	25	-	638	870	34
-	-	-	-	-	-	-	1	5	35
-	-	-	732	13	719	-	1 281	1 115	36
173	-	-	4	-	4	-	267	50	37
-	-	-	97	-	97	-	236	103	38
-	-	-	22	4	18	-	35	42	39
36	39	-	36	17	3	17	153	219	40
-	-	-	-	-	-	-	-	0	41
-	-	-	62	-	-	62	62	23	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	43

3 SCHULDEN  
3.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT  
- MILL.

LFD. NR.	LAUFZEIT ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAEENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ
1	SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	33 005	2 763	3 907	10 421	4 367	2 093
2	<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	9 332	907	355	3 992	1 235	470
3	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	9 332	907	355	3 992	1 235	470
4	KASSENobligationen	700	-	-	700	-	-
5	UNVERZINSliche SCHATZANWEISUNGEN	421	90	-	331	-	-
6	SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	8 021	817	355	2 936	1 200	435
7	SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	190	-	-	25	35	35
8	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-
9	AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-
10	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
11	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-
12	<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	14 390	1 356	1 246	4 137	2 824	1 091
13	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	14 390	1 356	1 246	4 137	2 824	1 091
14	ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-
15	KASSENobligationen	350	-	-	350	-	-
16	LANDESobligationen/-SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
17	SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	13 424	1 311	1 246	3 527	2 679	1 025
18	SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	570	40	-	260	145	55
19	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	45	5	-	-	-	10
20	AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-
21	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
22	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-
23	<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	9 283	500	2 306	2 292	308	532
24	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	8 379	462	2 202	2 070	212	480
25	ANLEIHEN, KASSENobligationen	-	-	-	-	-	-
26	LANDESobligationen/-SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
27	SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	8 152	442	2 100	2 000	182	480
28	SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	205	20	100	50	30	-
29	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	22	-	2	20	-	-
30	AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-
31	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
32	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	904	38	104	222	96	52

DER LAENDER  
UND ART DER SCHULDEN 1989  
DM -

BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
			ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
5 090	2 441	1 922	6 973	2 235	2 423	2 316	39 978	50 808	1
1 493	555	325	1 680	30	824	826	11 011	8 316	2
1 493	555	325	1 679	30	823	826	11 011	8 302	3
-	-	-	60	-	60	-	760	100	4
-	-	-	100	-	-	100	521	25	5
1 398	555	325	1 507	30	761	716	9 528	7 997	6
95	-	-	12	-	2	10	202	180	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	0	-	0	-	0	14	11
1 740	1 045	950	2 183	873	747	563	16 572	24 791	12
1 740	1 045	950	2 169	860	746	563	16 559	24 751	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	350	330	15
-	-	-	40	-	-	40	40	305	16
1 700	985	950	2 009	860	643	506	15 433	22 513	17
30	40	-	72	0	65	7	643	1 484	18
10	20	-	48	-	38	10	53	120	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	14	13	1	-	14	39	22
1 857	841	647	3 111	1 332	853	927	12 394	17 701	23
1 728	593	633	2 949	1 282	843	824	11 328	16 321	24
-	-	-	500	200	-	300	500	1 900	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
1 728	588	633	2 140	841	775	524	10 292	13 837	27
-	5	-	266	241	25	-	471	559	28
-	-	-	43	-	43	-	65	24	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
130	248	14	162	50	9	103	1 067	1 381	32

3 SCHULDEN  
3.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART  
- MILL.

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAEENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG-HOLSTEIN	NIEDER-SACHSEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	HESSEN	
1	SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	28 990	2 420	3 233	8 956	3 927	2 261
							SCHULDEN
2	SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	27 417	2 107	3 206	8 562	3 889	1 726
3	SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	26 983	2 078	3 133	8 426	3 854	1 702
4	SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	26 755	2 070	3 104	8 362	3 832	1 690
5	KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	26 609	2 053	3 076	8 342	3 819	1 670
6	ANLEIHEN:	0	-	-	-	0	-
7	KASSENBLIGATIONEN	750	100	-	650	-	-
8	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	186	-	186	-	-	-
9	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZANWEISUNGEN	100	-	-	100	-	-
	SCHULDENTILGUNGEN BEI						
10	INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	23 404	1 567	2 785	6 886	3 469	1 356
11	INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
12	INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	654	228	7	128	2	206
13	BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	35	20	-	-	-	15
14	AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	1 221	15	96	542	348	-
15	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	260	123	-	36	-	94
16	SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	146	17	28	21	14	20
17	BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	6	1	2	1	2	0
18	BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS-EINRICHTUNGEN	131	16	25	15	12	19
19	BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	10	-	1	5	0	1
20	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	228	8	29	64	21	12
21	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-
22	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
23	HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	-	-	-
24	RESTKAUFGELDER	-	-	-	-	-	-
25	SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	434	29	73	136	36	24
26	BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	386	23	72	95	36	24
27	SONSTIGE	40	6	1	34	-	0
28	BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	7	-	0	7	-	0
29	BEI LAENDERN:	-	-	-	-	-	-
30	BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
31	BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	-	-	-
							SONSTIGE
32	SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	1 573	313	27	404	38	535
33	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 398	312	-	389	-	524
34	ANLEIHEN	425	36	-	389	-	-
35	KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	11	11	-	-	-	-
36	SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGEN	962	265	-	-	-	524
37	SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-
38	SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-
39	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-
40	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	118	-	24	-	9	10
41	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	0	-	-	-
42	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	6	0	0	-	6	-
43	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	51	0	3	15	23	2

DER LAENDER  
DER SCHULDEN 1989  
DM -

BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
			ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
4 427	2 750	1 007	6 132	2 014	2 670	1 449	35 123	34 296	1
TILGUNGEN									
4 215	2 706	1 007	5 277	1 973	1 858	1 447	32 694	31 672	2
4 152	2 643	996	5 069	1 939	1 851	1 278	32 052	31 097	3
4 108	2 593	996	5 005	1 915	1 844	1 246	31 761	30 830	4
4 107	2 547	996	4 934	1 913	1 810	1 210	31 543	30 482	5
0	0	-	112	112	-	-	112	1 350	6
-	-	-	300	-	300	-	1 050	2 195	7
-	-	-	-	-	-	-	186	45	8
-	-	-	60	-	-	60	160	-	9
3 904	2 497	941	4 126	1 740	1 254	1 131	27 529	24 559	10
-	-	-	3	-	3	0	3	4	11
35	20	29	228	46	182	-	883	688	12
-	-	-	5	-	5	-	40	20	13
168	30	20	15	5	10	-	1 236	1 112	14
-	0	7	85	10	56	19	345	425	15
1	47	0	71	1	34	36	218	347	16
0	0	-	3	1	0	2	9	8	17
-	45	-	56	-	21	35	187	329	18
1	1	0	12	-	12	-	22	10	19
45	50	-	63	24	7	32	292	267	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-0	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
63	62	11	209	34	6	168	642	575	25
63	62	11	57	14	4	39	443	375	26
0	0	-	129	0	0	129	169	172	27
-	-	-	22	20	2	1	30	27	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
SCHULDENABGAENGE									
212	44	-	855	41	813	2	2 428	2 624	32
173	-	-	708	1	707	-	2 106	2 364	33
-	-	-	0	-	0	-	425	1 128	34
-	-	-	-	-	-	-	11	4	35
173	-	-	705	-	705	-	1 666	611	36
-	-	-	-	-	-	-	-	554	37
-	-	-	-	-	-	-	-	60	38
-	-	-	3	1	2	-	3	8	39
36	39	-	17	17	-	-	134	216	40
-	-	-	-	-	-	-	0	-	41
-	0	-	20	18	0	2	26	25	42
2	6	-	110	5	106	-	161	18	43

4 SCHULDEN DER LAENDER UND IHRER  
- MILL.

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN		SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN
					FUNDIERTE
1	FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	STAAT	18 836	40 540	101 592
2		GEMEINDEN/GV.	3 575	16 588	42 547
3		ZUSAMMEN	22 411	57 127	144 139
4	FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	STAAT	17 669	37 684	93 551
5		GEMEINDEN/GV.	2 817	15 038	40 685
6		ZUSAMMEN	20 486	52 721	134 236
7	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	STAAT	17 549	37 282	92 672
8		GEMEINDEN/GV.	2 812	15 029	40 488
9		ZUSAMMEN	20 362	52 311	133 160
10	KREDITMARKTMITTEL IM ENGEREN SINNE	STAAT	17 503	37 218	92 433
11		GEMEINDEN/GV.	2 785	14 851	39 173
12		ZUSAMMEN	20 288	52 068	131 606
13	ANLEIHEN	STAAT	1 224	2 150	11 984
14		GEMEINDEN/GV.	-	-	-
15		ZUSAMMEN	1 224	2 150	11 984
16	KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	STAAT	190	450	2 536
17	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZANWEISUNGEN	STAAT	437	1 100	1 170
18	SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN	STAAT	13 164	31 246	72 141
19		GEMEINDEN/GV.	2 641	14 765	38 709
20		ZUSAMMEN	15 805	46 011	110 850
21	BEI INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	STAAT	1 323	318	714
22		GEMEINDEN/GV.	5	47	204
23		ZUSAMMEN	1 328	365	918
24	BEI BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	STAAT	30	35	40
25		GEMEINDEN/GV.	0	1	5
26		ZUSAMMEN	30	36	45
27	BEI AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	STAAT	875	1 757	3 653
28		GEMEINDEN/GV.	-	-	-
29		ZUSAMMEN	875	1 757	3 653
30	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	STAAT	259	162	196
31		GEMEINDEN/GV.	140	37	255
32		ZUSAMMEN	399	199	451
33	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	STAAT	45	64	239
34		GEMEINDEN/GV.	27	179	1 315
35		ZUSAMMEN	74	243	1 554
36	BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	STAAT	3	26	1
37		GEMEINDEN/GV.	26	160	55
38		ZUSAMMEN	30	186	57
39	SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	STAAT	43	38	238
40		GEMEINDEN/GV.	1	19	1 260
41		ZUSAMMEN	44	57	1 498
42	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	STAAT	118	401	879
43	AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	STAAT	-	-	0
44		GEMEINDEN/GV.	-	-	47
45		ZUSAMMEN	-	-	47
46	KREDITAEBNISCHE RECHTSGESCHAEFTE	STAAT	1	1	-
47		GEMEINDEN/GV.	4	8	150
48		ZUSAMMEN	6	9	150
49	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	STAAT	1 167	2 856	8 041
50		GEMEINDEN/GV.	758	1 550	1 862
51		ZUSAMMEN	1 925	4 406	9 904
					KASSEN
52	KASSENKREDITE	STAAT	322	269	527
53		GEMEINDEN/GV.	24	47	417
54		ZUSAMMEN	347	315	944

A) AUSSERDEM 1989 541 MILL. DM VERRENTUNGSSCHULDEN NACHGEWIESEN.

HESSSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	LAENDER OHNE STADTSTAATEN	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
27 549	20 650	37 337	31 839 A)	10 809	289 152	283 443	1
16 738	6 926	14 826	16 687	2 596	120 483	118 008	2
44 286	27 577	52 163	48 526	13 405	409 635	401 451	3
25 600	19 449	33 992	27 108	10 578	265 631	260 341	4
14 509	6 760	13 584	14 434	2 543	110 369	108 371	5
40 109	26 209	47 576	41 542	13 122	376 001	368 712	6
25 291	19 276	33 379	26 435	10 578	262 463	256 938	7
14 481	6 751	13 488	14 375	2 543	109 968	107 821	8
39 772	26 027	46 868	40 810	13 122	372 432	364 759	9
25 271	18 990	33 227	26 300	10 567	261 509	255 916	10
13 587	6 651	12 646	14 102	2 530	106 325	104 017	11
38 859	25 642	45 873	40 402	13 097	367 834	359 933	12
2 400	480	1 800	4 950	-	24 989	24 800	13
-	-	150	-	-	150	150	14
2 400	480	1 950	4 950	-	25 139	24 950	15
-	-	-	-	-	3 176	2 731	16
-	-	-	-	-	2 767	2 727	17
21 305	14 482	28 190	20 977	10 480	211 985	206 940	18
13 406	6 558	12 113	13 953	2 530	104 674	102 560	19
34 711	21 040	40 303	34 930	13 009	316 659	309 500	20
64	3 524	52	127	47	6 169	6 087	21
81	73	198	74	0	683	615	22
145	3 597	250	201	47	6 852	6 702	23
-	93	-	-	25	223	253	24
1	0	1	1	-	10	11	25
1	93	1	1	25	233	264	26
1 482	224	3 090	195	15	11 291	11 384	27
35	-	-	0	-	35	37	28
1 517	224	3 090	195	15	11 326	11 421	29
20	187	95	50	-	970	994	30
64	21	183	74	0	773	645	31
84	208	278	124	0	1 743	1 639	32
20	286	152	135	12	955	1 021	33
894	100	842	273	13	3 643	3 804	34
914	385	995	408	25	4 598	4 825	35
1	-	-	0	-	33	37	36
11	17	19	148	2	438	497	37
12	17	19	149	2	471	534	38
18	286	152	135	12	922	985	39
883	83	823	125	11	3 205	3 307	40
902	365	976	259	23	4 127	4 292	41
309	173	612	671	-	3 163	3 392	42
-	-	0	1	-	2	2	43
9	-	62	0	-	119	275	44
9	-	62	1	-	120	277	45
1	-	-	0	-	3	10	46
18	9	34	59	0	282	273	47
19	9	34	59	0	286	283	48
1 948	1 201	3 345	4 731	231	23 521	23 102	49
2 228	166	1 242	2 253	53	10 113	9 636	50
4 177	1 368	4 588	6 985	283	33 634	32 738	51

KREDITE

-	129	-	403	296	1 946	1 776	52
177	42	116	64	254	1 140	1 450	53
177	171	116	466	549	3 086	3 226	54

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

5.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989

5.1.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	3 575	16 588	42 547	16 738	6 926	14 826	16 687	2 596	120 483	118 007
DAGEGEN VORJAHR	3 440	16 524	41 642	16 350	6 966	14 500	15 954	2 630	118 007	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2 817	15 038	40 685	14 509	6 760	13 584	14 434	2 543	110 369	108 371
DAGEGEN VORJAHR	2 686	15 022	39 731	13 763	6 793	13 536	14 283	2 557	108 371	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	2 812	15 029	40 488	14 481	6 751	13 488	14 375	2 543	109 968	107 823
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2 785	14 851	39 173	13 587	6 651	12 646	14 102	2 530	106 325	104 018
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	150	-	-	150	150
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	1 556	9 334	21 885	8 105	4 108	7 310	8 100	1 793	62 192	62 353
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	1 062	5 329	16 532	5 233	2 427	4 339	5 670	737	41 328	39 105
INLAEND. BAUSPARKASSEN	23	102	292	68	22	464	183	0	1 154	1 102
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	5	47	204	81	73	198	74	0	683	615
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	0	1	5	1	0	1	1	-	10	11
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	35	-	-	-	-	35	37
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	140	37	255	64	21	183	74	0	773	645
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	27	179	1 315	894	100	842	273	13	3 643	3 805
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	9	1 256	879	81	817	103	11	3 155	3 255
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	1	10	3	4	2	7	22	0	50	52
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	47	9	-	62	0	-	119	276
KREDITAEMILICHE RECHTGESCHAEFTE	4	8	150	18	9	34	59	0	282	273
HYPOTHEKEN-,GRUND- UND RENTENSCHULDEN	1	3	103	15	0	24	25	-	171	171
RESTKAUFGELDER	3	6	46	3	9	9	34	0	111	101
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	758	1 550	1 862	2 228	166	1 242	2 253	53	10 113	9 636
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	24	129	357	19	15	301	216	3	1 064	1 299
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	77	474	582	175	45	778	1 457	17	3 605	2 809
BEI LAENDERN	635	397	891	2 015	87	87	549	29	4 689	4 748
BEI GEMEINDEN/GV.	21	546	29	20	16	42	19	2	696	717
BEI ZWECKVERBAENDEN	1	4	3	0	3	35	12	1	59	63
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	24	47	417	177	42	116	64	254	1 140	1 450
DAGEGEN VORJAHR	73	87	600	194	65	93	76	262	1 450	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	2	10	98	27	6	42	127	1	313	303
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	2	5	62	26	4	17	114	1	231	223
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	6	36	1	2	25	13	-	83	80
<u>NACHRICHTLICH:</u>										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	559	431	1 556	1 984	3 921	3 011	3 919	121	15 501	14 095
AUS KREDITMARKTMITTELN	479	411	1 472	1 946	3 336	2 668	3 247	120	13 679	12 815
BEI VERWALTUNGEN	80	20	83	38	585	343	672	0	1 822	1 280

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

5.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989

5.1.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROSSENKLASSEN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER						LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN...BIS UNTER...EINWOHNERN				AEMTER			
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	48 623	53 818	14 250	11 101	15 002	11 522	1 943	15 809	2 233	120 483
DAGEGEN VORJAHR	47 020	53 293	14 036	11 197	14 918	11 224	1 917	15 612	2 082	118 007
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	45 284	48 900	12 736	9 913	13 712	10 838	1 701	14 102	2 083	110 369
DAGEGEN VORJAHR	44 077	48 514	12 604	10 045	13 647	10 536	1 681	13 850	1 931	108 371
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	45 134	48 673	12 704	9 876	13 629	10 763	1 700	14 079	2 083	109 968
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	43 138	47 601	12 404	9 631	13 335	10 569	1 662	13 663	1 923	106 325
ANLEIHEN	150	-	-	-	-	-	-	-	-	150
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	21 258	29 725	7 659	6 397	8 557	5 980	1 142	10 232	977	62 192
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	20 526	16 659	4 375	3 028	4 432	4 338	486	3 225	917	41 328
INLAEND. BAUSPARKASSEN	519	545	172	113	144	107	9	66	24	1 154
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	422	178	48	37	46	31	17	78	5	683
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	1	9	2	1	0	5	0	0	-	10
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	3	-	-	3	-	-	32	-	35
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	261	482	149	65	153	107	8	30	0	773
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1 996	1 071	300	245	294	195	38	416	160	3 643
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	57	334	180	75	43	6	29	44	4	438
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	1 914	721	113	166	248	186	8	364	156	3 155
	25	16	7	4	3	2	0	8	0	50
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	49	62	11	18	25	8	-	8	-	119
KREDITAENHLICHE RECHTGESCHAEFTE	102	166	22	19	58	66	1	14	-	282
HYPOTHEKEN-,GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDEF	74	87	16	7	21	42	0	11	-	171
	28	79	5	12	38	24	0	4	-	111
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	3 338	4 918	1 514	1 188	1 290	684	242	1 707	150	10 113
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	352	590	212	141	144	71	23	111	11	1 064
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	1 690	1 788	540	428	489	264	67	127	-	3 605
BEI LAENDERN	1 273	2 154	672	525	555	312	91	1 153	109	4 689
BEI GEMEINDEN/GV.	22	339	68	83	92	36	60	305	30	696
BEI ZWECKVERBAENDEN	1	47	22	11	10	2	2	12	-	59
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	341	614	108	152	111	213	31	186	-	1 140
DAGEGEN VORJAHR	626	628	119	153	125	182	49	189	7	1 450
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	202	86	10	19	34	22	1	22	3	313
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	160	55	6	14	17	18	0	15	0	231
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	42	30	5	5	17	3	0	7	3	83
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	6 332	8 803	1 119	2 269	2 201	906	2 307	356	10	15 501
AUS KREDITMARKTMITTELN	5 568	7 806	925	2 097	2 076	895	1 812	296	10	13 679
BEI VERWALTUNGEN	765	997	194	172	125	11	495	60	-	1 822

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

## 5.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

## 5.2.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEI:	SCHLES- HIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEI:	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	491	1 437	4 337	2 111	619	1 913	2 397	280	13 585	12 761
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	439	1 284	3 805	1 588	441	1 758	2 167	260	11 742	11 599
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	356	1 068	3 465	1 375	420	1 387	1 560	260	9 891	10 123
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	353	1 067	3 465	1 375	420	1 382	1 536	260	9 858	10 107
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	353	1 063	3 407	1 361	419	1 293	1 528	260	9 684	9 806
ANLEIHEN:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	204	458	1 295	529	216	478	635	172	3 987	4 454
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	103	560	2 002	786	190	618	809	88	5 157	4 934
INLAEND. BAUSPARKASSEN	7	13	56	12	1	145	33	-	266	219
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	14	15	0	2	28	24	-	83	88
BUNDESBahn UND BUNDESPoST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	39	19	39	35	9	25	26	-	191	112
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SoZIAL- VERSICHERUNGEN:	0	4	58	14	1	89	8	-	174	301
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	4	3	-	-	-	0	-	7	13
BEI SONST. SoZIALVERSICHERUNGEN	-	-	55	14	1	89	5	-	164	285
	-	-	0	0	-	-	3	-	3	4
AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	1
KREDITAeHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	3	1	-	-	-	5	24	-	33	15
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGElder	-	1	-	-	-	5	1	-	7	4
	3	0	-	-	-	0	23	-	26	10
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	83	216	340	213	20	371	607	0	1 851	1 476
BEIM BUND UND LAF	7	18	113	0	1	119	63	-	321	323
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	20	149	151	29	15	245	491	-	1 100	680
BEI LAENDERN:	54	11	75	182	4	3	52	0	381	420
BEI GEMEINDEN/GV.	2	38	0	2	1	3	0	0	46	46
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	0	-	0	1	1	-	3	7
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	52	153	532	523	178	154	231	20	1 843	1 161
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	46	144	503	505	171	135	60	20	1 582	1 084
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	12	142	502	497	165	118	59	20	1 515	1 055
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	34	1	1	2	0	0	0	-	38	8
SCHULDEN BEI SoZIALVERSICHERUNGEN	0	1	0	6	6	17	1	0	30	20
AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAeHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	12	0	2	1	0	-	15	22
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	6	9	18	18	5	18	171	0	245	55
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	43	27	139	166	471	271	657	11	1 785	1 493
AUS KREDITMARKTMITTELN	37	27	138	163	361	236	246	11	1 219	1 197
BEI VERWALTUNGEN	6	1	1	3	110	35	411	-	566	296
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	7	1	201	321	256	49	14	4	853	884
AUS KREDITMARKTMITTELN	7	1	164	315	214	39	9	4	753	760
BEI VERWALTUNGEN	0	0	37	6	42	9	6	-	100	124

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989  
5.2.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROESSENKLASSEN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER						LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN...BIS UNTER...EINWOHNERN				AEMTER			
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	5 383	6 372	1 838	1 256	1 622	1 436	220	1 557	272	13 585
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	4 534	5 574	1 602	1 069	1 453	1 280	170	1 365	269	11 742
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	3 683	4 719	1 343	853	1 220	1 167	137	1 225	264	9 891
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	3 682	4 692	1 342	850	1 196	1 167	137	1 220	264	9 858
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3 625	4 635	1 336	838	1 180	1 147	135	1 173	251	9 684
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	1 146	2 045	624	391	422	533	75	709	86	3 987
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	2 255	2 304	629	406	684	529	56	434	164	5 157
INLAEND. BAUSPARKASSEN	115	141	32	15	43	50	1	10	-	266
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	54	19	5	6	2	3	2	11	-	83
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	54	127	46	19	29	32	2	10	-	191
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	57	56	6	12	16	21	1	47	14	174
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	2	3	1	1	1	0	0	2	-	7
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	52	53	6	11	15	20	1	45	14	164
	3	0	-	0	-	-	-	-	-	3
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	1	27	1	3	23	0	-	5	-	33
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	2	1	-	1	0	-	5	-	7
	1	26	0	3	23	-	-	-	-	26
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	852	855	259	216	234	112	33	140	5	1 851
BEIM BUND UND LAF	120	166	50	47	49	13	8	35	-	321
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	619	466	135	120	129	68	15	15	-	1 100
BEI LAENDERN	112	187	67	40	46	29	5	77	5	381
BEI GEMEINDEN/GV.	0	34	6	10	10	3	5	11	0	46
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	2	2	0	-	-	-	1	-	3
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	849	798	236	187	169	156	50	193	3	1 843
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	672	718	199	170	156	149	44	189	3	1 582
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	641	690	180	164	154	149	43	180	3	1 515
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	15	19	14	2	2	-	1	4	-	38
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	16	9	5	4	0	0	0	5	0	30
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	2	13	1	2	3	7	0	0	-	15
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	175	67	36	14	11	0	6	4	0	245
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	794 417 378	967 788 179	135 99 36	240 210 30	196 180 16	76 76 0	320 223 97	24 15 9	- - -	1 785 1 219 566
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	96 80 16	625 566 59	41 33 8	251 234 17	190 178 12	- - -	143 121 22	131 107 25	- - -	853 753 100

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989

5.3.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	439	1 284	3 805	1 588	441	1 758	2 167	260	11 742	11 599
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	18	32	21	35	39	38	87	99	372	257
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	16	30	20	39	38	37	84	99	361	242
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	16	25	20	39	38	36	82	99	353	239
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	5	0	-	-	0	2	-	7	2
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	3	0	-	-	-	1	3	-	6	9
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	0	2	0	0	1	0	0	-	5	6
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	44	74	321	68	60	114	106	47	834	814
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	41	73	307	67	60	108	97	47	800	790
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	41	70	305	62	60	104	95	47	785	758
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	3	2	4	0	3	2	-	14	28
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	0	-	0	-	-	1	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	4	-	-	4	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	3	1	14	2	1	2	9	0	30	22
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	376	1 178	3 464	1 481	341	1 607	1 974	115	10 536	10 528
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	296	964	3 138	1 270	323	1 237	1 354	114	8 698	9 075
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	257	949	3 042	1 226	313	1 128	1 324	114	8 355	8 697
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	39	11	37	30	9	22	22	-	170	81
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	4	58	14	1	88	8	-	173	297
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	1	-	-	-	0	22	-	22	5
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	80	214	326	211	18	369	598	0	1 816	1 448

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989  
5.3.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROESSENKLASSEN

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER						LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN... BIS UNTER... EINWOHNERN				AEMTER			
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	4 534	5 574	1 602	1 069	1 453	1 280	170	1 365	269	11 742
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	21	325	122	49	32	113	9	26	-	372
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	21	315	120	45	29	113	9	25	-	361
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	20	308	118	40	28	113	9	25	-	353
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	7	2	5	-	0	-	-	-	7
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	1	0	0	0	-	-	-	-	1
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	5	-	3	3	-	-	1	-	6
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	5	2	1	0	0	1	-	-	5
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	134	557	138	82	156	175	5	144	-	834
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	123	540	130	78	155	173	5	136	-	800
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	120	530	128	77	153	169	5	135	-	785
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	4	9	3	1	2	4	-	1	-	14
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	1	0	0	-	-	-	-	-	1
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	-	-	0	-	4	-	4
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	11	16	8	4	2	2	0	4	-	30
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	4 380	4 692	1 342	938	1 265	991	156	1 195	269	10 536
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	3 538	3 836	1 092	727	1 013	881	123	1 059	264	8 698
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	3 430	3 671	1 045	702	970	834	120	1 003	251	8 355
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	50	110	41	13	27	27	2	9	-	170
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	57	55	6	12	16	21	1	47	14	173
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	1	22	1	0	21	-	-	-	-	22
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	841	834	249	211	232	110	32	136	5	1 816

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

## 5.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

## 5.4.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	356	1 374	3 432	1 723	660	1 586	1 664	314	11 110	10 621
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	304	1 228	2 653	981	417	1 388	1 415	287	8 672	8 616
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	238	1 085	2 507	759	405	1 297	1 246	280	7 816	7 773
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	238	1 084	2 506	744	405	1 270	1 238	171	7 654	7 737
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	232	1 056	2 410	660	393	1 204	1 205	169	7 329	7 411
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	134	582	1 282	391	248	723	754	133	4 248	4 414
INLAEND. BAUSPARKASSEN	87	438	1 040	245	131	381	389	35	2 750	2 577
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	5	20	48	14	4	86	41	0	211	220
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	1	6	23	2	8	10	9	0	56	108
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	1	0	0	0	0	0	0	-	1	1
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	2	-	-	-	-	2	4
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	5	9	17	4	3	10	11	0	58	82
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	6	28	96	83	12	66	33	2	326	326
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	5	23	4	2	2	4	15	0	55	35
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	4	91	81	10	61	15	2	263	279
	0	2	0	0	0	1	3	0	7	12
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	1	13	-	24	1	109	147	17
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	1	-	3	-	3	7	-	15	19
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	0	-	1	-	2	3	-	6	8
	0	1	-	2	-	2	4	-	9	11
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	66	142	146	222	12	91	169	8	856	843
BEIM BUND UND LAF	3	9	14	11	1	13	14	0	65	62
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	9	43	63	25	4	56	97	4	302	309
BEI LAENDERN	52	45	64	182	4	16	54	3	420	403
BEI GEMEINDEN/GV.	1	45	5	4	2	3	3	0	63	63
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	0	0	0	1	4	1	0	6	6
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	52	147	780	742	243	198	249	27	2 437	2 005
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	33	110	498	374	213	177	223	13	1 641	1 760
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	30	106	486	342	210	157	215	13	1 558	1 715
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	1	8	22	0	3	7	-	42	26
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1	3	5	11	3	17	1	0	40	19
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	7	1	-	1	9	9
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	1	21	0	1	0	1	0	24	58
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	20	36	261	367	21	20	26	13	763	178
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	46	32	92	98	224	198	281	8	978	908
	39	29	87	95	209	183	253	7	901	844
	7	3	5	3	15	15	29	0	77	64
SONSTIGE ABGAENGE AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	7	15	54	33	54	53	2	35	253	159
	4	14	52	22	40	38	2	35	207	137
	2	1	2	11	13	15	0	1	46	23

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DEP SCHULDEN 1989  
5.4.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROSSENKLASSEN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER					AEMTER	LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN...BIS UNTER...EINWOERNERN							
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	3 781	5 847	1 624	1 352	1 538	1 138	195	1 360	122	11 110
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	2 866	4 595	1 354	955	1 203	951	132	1 091	120	8 672
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2 627	4 144	1 223	844	1 079	888	110	931	114	7 816
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	2 623	3 990	1 216	826	1 063	776	110	927	114	7 654
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2 479	3 861	1 178	793	1 031	754	105	887	102	7 329
ANLEIHEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	1 192	2 369	732	513	637	415	73	629	57	4 248
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	1 166	1 315	386	240	348	316	25	231	37	2 750
INLAEND. BAUSPARKASSEN	89	101	35	24	25	14	3	16	6	211
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	21	28	7	7	8	4	3	8	1	58
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	0	1	1	0	0	0	0	-	-	1
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	1	-	-	1	-	-	1	-	2
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	11	46	18	10	12	4	1	2	0	58
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	144	130	38	32	32	22	5	40	12	326
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	6	45	23	12	7	1	4	4	0	55
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	135	82	15	20	25	21	1	35	12	263
	4	3	1	1	1	0	0	1	0	7
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	1	144	5	16	14	109	-	3	-	147
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	3	11	3	3	3	2	0	1	-	15
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	1 2	4 7	2 1	0 3	1 2	1 1	0 0	0 0	- -	6 9
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	239	451	131	110	123	63	23	160	6	856
BEIM BUND UND LAF	23	37	14	9	8	4	1	5	0	65
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	106	180	48	42	55	28	7	16	-	302
BEI LAENDERN	107	195	58	50	49	29	8	115	4	420
BEI GEMEINDEN/GV.	3	34	8	8	11	3	6	24	2	63
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	6	3	2	1	0	0	1	-	6
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	914	1 252	270	397	335	187	63	269	2	2 437
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	508	900	180	312	231	125	52	231	2	1 641
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	468	871	168	301	227	124	51	218	2	1 558
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	26	16	7	5	2	2	0	0	-	42
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	15	13	5	6	2	0	1	12	0	40
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	9	7	-	-	1	0	1	-	9
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	14	10	1	1	2	7	-	0	-	24
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	392	333	83	84	102	53	11	38	0	763
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	370	582	82	153	152	61	134	26	0	978
AUS KREDITMARKTMITTELN	343	536	72	140	140	60	125	22	0	901
BEI VERWALTUNGEN	26	46	11	13	12	2	9	5	-	77
SONSTIGE ABGAENGE	7	241	31	36	106	31	37	5	-	253
AUS KREDITMARKTMITTELN	3	199	29	27	91	29	24	5	-	207
BEI VERWALTUNGEN	4	42	2	9	15	2	13	0	-	46

## 6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE

6.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	1 602	4 661	21 528	6 788	2 732	4 218	7 094	-	48 623	47 020
DAGEGEN VORJAHR	1 548	4 658	20 936	6 434	2 786	4 005	6 650	-	47 020	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1 330	4 488	20 630	6 416	2 667	4 013	5 741	-	45 284	44 077
DAGEGEN VORJAHR	1 270	4 529	20 062	5 823	2 720	3 859	5 815	-	44 077	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 330	4 484	20 515	6 413	2 665	4 009	5 719	-	45 134	43 911
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 329	4 469	19 552	5 820	2 616	3 726	5 626	-	43 138	41 830
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	150	-	-	150	150
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	601	2 243	9 780	2 869	1 516	1 692	2 559	-	21 258	21 090
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	707	2 127	9 317	2 810	1 048	1 546	2 971	-	20 526	19 526
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	62	183	41	3	182	48	-	519	495
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1	25	132	77	40	114	32	-	422	339
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	0	0	0	0	0	0	-	1	1
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	20	12	140	22	9	42	15	-	261	229
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1	14	963	593	48	283	94	-	1 996	2 081
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVEPDRGUNGS- EINRICHTUNGEN	1	6	30	0	1	2	17	-	57	62
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	4	931	593	47	280	59	-	1 914	1 990
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	47	-	-	2	-	-	49	50
KREDITAEMHLICHE RECHTGESCHAEFTE	-	4	67	3	3	3	21	-	102	116
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	0	54	2	-	0	17	-	74	76
	-	4	14	0	3	3	4	-	28	40
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	273	173	898	372	64	204	1 353	-	3 338	2 943
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	2	10	219	2	4	31	85	-	352	589
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	32	140	220	32	19	149	1 098	-	1 690	1 039
BEI LAENDERN	238	24	445	337	42	22	165	-	1 273	1 289
BEI GEMEINDEN/GV.	0	0	14	1	0	1	6	-	22	24
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	1	-	-	0	-	-	1	1
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	18	4	235	65	7	0	11	-	341	626
DAGEGEN VORJAHR	60	26	417	83	6	3	32	-	626	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	-	2	52	6	3	18	121	-	202	193
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	-	2	26	6	2	14	110	-	160	149
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	-	26	-	1	4	11	-	42	44
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	237	100	319	1 020	977	654	3 025	-	6 332	5 819
AUS KREDITMARKTMITTELN	197	99	291	1 013	962	526	2 479	-	5 568	5 417
BEI VERWALTUNGEN	40	1	28	7	16	128	546	-	765	402

6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE  
6.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	180	334	2 070	918	142	595	1 145	-	5 383	4 860
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	165	323	1 792	649	102	546	956	-	4 534	4 399
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	136	266	1 601	612	95	466	506	-	3 683	4 016
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	136	266	1 601	612	95	466	505	-	3 682	4 015
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	136	266	1 575	606	95	449	497	-	3 625	3 879
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	89	76	530	150	37	153	112	-	1 146	1 166
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	44	165	992	416	59	214	367	-	2 255	2 508
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	5	38	10	-	59	3	-	115	118
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	11	7	-	0	21	15	-	54	61
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3	10	8	30	-	3	0	-	54	25
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	0	26	6	-	17	8	-	57	137
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	0	2	-	-	-	-	-	2	0
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	24	6	-	17	5	-	52	128
	-	-	-	0	-	-	3	-	3	3
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	-	-	-	1	-	1	-
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	0	-	-	-	-	1	-	1	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	29	57	192	37	7	80	451	-	852	383
BEIM BUND UND LAF	0	-	82	-	-	12	26	-	120	99
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	6	56	71	9	5	67	406	-	619	168
BEI LAENDERN	23	0	39	29	1	1	19	-	112	115
BEI GEMEINDEN/GV, BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	0	0	-	0	-	-	0	1
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	15	11	278	268	39	49	189	-	849	461
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	15	11	264	267	39	49	26	-	672	453
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	0	11	264	267	35	38	26	-	641	442
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	15	-	0	-	-	0	-	-	15	2
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	0	-	5	12	-	-	16	8
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	2	-	-	0	-	-	2	5
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	11	1	-	-	162	-	175	3
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	8	6	26	89	92	38	536	-	784	474
AUS KREDITMARKTMITTELN	6	6	26	89	91	36	163	-	417	385
BEI VERWALTUNGEN	2	-	-	-	1	2	373	-	378	89
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	2	-	28	4	62	-	0	-	96	295
AUS KREDITMARKTMITTELN	2	-	18	4	55	-	0	-	80	292
BEI VERWALTUNGEN	-	-	9	-	7	-	-	-	16	2

6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE  
6.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

LAUFZEITEN: ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN: INSGESAMT	165	323	1 792	649	102	546	956	-	4 534	4 399
<u>LAUFZEIT WEINIGER ALS 4 JAHRE</u>	10	0	-	-	-	0	10	-	21	-
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN:	10	-	-	-	-	0	10	-	21	-
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	10	-	-	-	-	0	10	-	20	-
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	-	-	-	-	-	0	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	34	2	62	-	-	6	11	-	134	119
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN:	34	2	71	-	-	6	11	-	123	118
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	34	2	70	-	-	3	11	-	120	115
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	1	-	-	3	-	-	4	3
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	11	-	-	-	-	-	11	1
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	121	321	1 710	649	102	540	935	-	4 380	4 279
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN:	92	265	1 529	612	95	460	484	-	3 538	3 897
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	88	255	1 496	576	95	443	476	-	3 430	3 738
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3	10	7	30	-	-	-	-	50	22
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	26	6	-	17	8	-	57	137
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	29	57	181	37	7	80	451	-	841	382

6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE  
6.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	125	331	1 478	565	198	382	702	-	3 781	3 617
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	108	319	1 163	296	129	333	517	-	2 866	2 844
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	85	307	1 110	249	125	314	437	-	2 627	2 623
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	85	306	1 109	249	125	313	436	-	2 623	2 605
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	85	303	1 052	203	119	291	426	-	2 479	2 450
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	42	118	493	83	61	140	256	-	1 192	1 275
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	43	171	512	112	54	125	150	-	1 166	994
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	11	28	8	-	26	16	-	89	91
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	2	11	1	3	0	3	-	21	65
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	0	0	0	0	0	0	-	0	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	1	7	0	1	0	1	-	11	25
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERP. SICHERUNGEN:	0	3	57	45	6	22	10	-	144	154
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	0	2	2	0	0	0	1	-	6	3
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	0	55	45	6	22	6	-	135	142
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	1	0	0	0	0	2	-	4	8
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	1	-	-	0	-	-	1	15
KREDITAEBNHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	1	-	0	-	0	1	-	3	3
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	0	-	0	-	0	1	-	1	1
RESTKAUFGELDER	-	1	-	0	-	0	0	-	2	2
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	23	12	53	47	4	20	80	-	239	222
BEIM BUND UND LAF	1	1	6	10	0	1	4	-	23	23
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	4	9	19	8	2	9	55	-	106	101
BEI LAENDERN	18	2	27	30	1	9	18	-	107	95
BEI GEMEINDEN/GV.	0	0	0	0	0	0	2	-	3	2
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	-	0	-	-	0	-	-	0	-
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	17	12	315	268	69	49	185	-	914	773
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	5	12	176	38	61	47	168	-	508	727
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	5	11	167	18	59	40	168	-	468	705
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	5	20	0	-	0	-	26	12
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	5	-	3	7	-	-	15	9
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
KREDITAEBNHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	13	-	0	0	1	-	14	39
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	12	0	126	231	7	1	16	-	392	7
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	14	12	11	35	47	33	217	-	370	322
AUS KREDITMARKTMITTELN	11	11	10	35	46	30	200	-	343	301
BEI VERWALTUNGEN	3	1	1	0	2	3	17	-	26	21
SONSTIGE ABGAENGE	-	-	-	4	3	0	-	-	7	23
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	3	-	-	-	3	18
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	4	-	0	-	-	4	5

## 7 SCHULDEN DER KREISANGEHÖRIGEN GEMEINDEN UND ÄMTER

7.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	1 607	7 783	16 801	6 438	2 874	8 536	7 473	2 306	53 818	53 293
DAGEGEN VORJAHR	1 559	7 687	16 664	6 524	2 858	8 379	7 284	2 338	53 293	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1 157	6 826	16 006	5 523	2 782	7 645	6 705	2 257	48 900	48 514
DAGEGEN VORJAHR	1 120	6 751	15 815	5 525	2 763	7 700	6 570	2 269	48 514	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 152	6 822	15 925	5 498	2 776	7 575	6 667	2 257	48 673	48 153
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 129	6 683	15 713	5 323	2 739	7 240	6 529	2 246	47 601	47 004
ANLEIHEN:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	693	4 271	9 863	3 376	1 663	4 378	3 946	1 536	29 725	30 205
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	312	2 338	5 589	1 875	1 023	2 411	2 402	709	16 659	15 692
INLAEND. BAUSPARKASSEN	19	33	80	24	19	257	112	0	545	502
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1	17	63	4	22	59	11	0	178	193
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	0	1	5	1	0	1	1	-	9	10
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	3	-	-	-	-	3	3
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	103	23	113	40	11	135	57	0	482	398
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	24	139	212	175	38	335	138	11	1 071	1 149
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	23	133	20	10	15	16	115	2	334	380
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	1	190	162	23	317	19	9	721	749
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	9	-	52	0	-	62	214
KREDITAENHNLICHE RECHTGESCHAEFTE	4	4	82	16	6	17	38	0	166	147
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	1	2	49	12	0	13	8	-	87	89
RESTKAUFGELDER	3	1	32	3	6	4	29	0	79	58
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	450	957	795	915	92	891	769	49	4 918	4 780
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	21	81	119	13	9	227	116	3	590	588
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	43	311	344	132	27	574	341	17	1 788	1 639
BEI LAENDERN	364	303	319	755	42	59	286	26	2 154	2 161
BEI GEMEINDEN/GV.	21	258	11	15	11	7	13	2	339	342
BEI ZWECKVERBANDEN	1	4	2	0	3	23	12	1	47	50
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	3	34	80	57	24	115	49	252	614	628
DAGEGEN VORJAHR	10	39	91	53	47	83	44	261	628	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	2	1	37	20	3	17	6	1	86	92
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	2	0	27	19	2	1	4	1	55	64
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	0	9	1	1	17	2	-	30	28
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	310	327	1 141	854	2 895	2 357	862	116	8 803	8 034
AUS KREDITMARKTMITTELN	274	307	1 109	825	2 290	2 142	742	116	7 806	7 187
BEI VERWALTUNGEN	36	20	32	29	545	215	120	0	997	847

## 7 SCHULDEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN UND AEMTER

## 7.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	250	752	1 815	790	375	1 132	992	266	6 372	5 905
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	219	674	1 564	585	276	1 047	963	246	5 574	5 406
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	166	536	1 427	481	262	775	827	246	4 719	4 497
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	163	535	1 427	481	262	775	803	246	4 692	4 482
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	163	533	1 413	479	261	739	803	246	4 635	4 382
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	79	235	568	196	143	291	371	163	2 045	2 293
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	50	279	790	276	107	340	380	83	2 304	1 887
INLAEND. BAUSPARKASSEN	6	8	18	2	1	83	24	-	141	97
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	3	7	0	2	4	2	-	19	18
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	28	8	31	5	9	22	25	-	127	87
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	2	14	3	1	36	0	-	56	100
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	2	1	-	-	-	0	-	3	6
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	13	3	1	36	0	-	53	93
	-	-	0	-	-	-	-	-	0	1
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	1
KREDITAENNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	3	1	-	-	-	0	24	-	27	14
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	1	-	-	-	0	1	-	2	4
RESTKAUFGELDER	3	-	-	-	-	0	23	-	25	10
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	54	139	138	103	14	271	136	0	855	908
BEIM BUND UND LAF	7	11	25	0	1	93	29	-	166	174
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	14	90	79	19	10	173	80	-	466	482
BEI LAENDERN	30	10	33	83	2	2	26	0	187	217
BEI GEMEINDEN/GV.	2	27	-	1	1	2	0	0	34	31
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	0	-	0	1	1	-	2	5
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	31	78	250	206	100	85	29	20	798	499
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	24	69	237	189	92	66	21	20	718	436
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	8	67	236	183	91	65	20	20	690	424
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	16	1	1	1	0	0	0	-	19	5
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	1	0	6	1	1	1	0	9	7
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAENNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	9	0	2	1	0	-	13	17
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	6	9	4	16	5	18	8	0	67	45
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	35	22	113	70	365	233	119	11	967	980
AUS KREDITMARKTMITTELN	31	21	113	68	262	200	83	11	788	776
BEI VERWALTUNGEN	4	1	1	3	103	33	35	-	179	204
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	5	1	130	234	193	49	10	4	625	545
AUS KREDITMARKTMITTELN	5	1	121	229	159	39	8	4	566	437
BEI VERWALTUNGEN	0	0	9	6	34	9	2	-	59	108

7 SCHULDEN DER KREISANGEHÖRIGEN GEMEINDEN UND ÄMTER  
7.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN:	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	219	674	1 564	585	276	1 047	963	246	5 574	5 406
<u>LAUFZEIT WEINIGER ALS 4 JAHRE</u>	8	28	21	22	39	33	76	98	325	173
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	5	26	20	22	36	33	74	99	315	158
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	5	21	20	22	38	32	72	99	308	155
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	5	0	-	-	0	2	-	7	2
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
AUF FREMDE WÄHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
KREDITAÄHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	3	-	-	-	-	0	3	-	5	9
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	0	2	0	0	1	0	0	-	5	6
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	10	38	217	40	49	75	80	47	557	567
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	7	37	214	39	49	73	75	47	540	546
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	6	35	213	34	49	73	73	47	530	516
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	2	1	4	0	0	2	-	9	26
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	0	-	0	-	-	1	4
AUF FREMDE WÄHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
KREDITAÄHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	3	1	3	2	1	2	5	0	16	20
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	201	609	1 327	522	187	939	807	100	4 692	4 665
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	151	473	1 193	421	176	669	654	100	3 836	3 778
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	123	469	1 149	418	166	613	632	100	3 671	3 624
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	27	1	30	0	9	21	22	-	110	60
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	2	14	2	1	35	0	-	55	95
AUF FREMDE WÄHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAÄHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	1	-	-	-	0	21	-	22	5
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	50	136	134	102	11	269	132	0	834	882

## 7 SCHULDEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN UND AEMTER

## 7.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	202	657	1 677	876	359	975	803	298	5 847	5 375
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	171	590	1 267	460	220	858	759	271	4 595	4 408
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	130	495	1 183	385	213	797	678	263	4 144	3 945
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	130	495	1 183	370	213	774	671	155	3 990	3 927
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	125	474	1 157	347	209	745	652	153	3 861	3 818
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	74	285	681	215	142	464	391	117	2 365	2 361
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	42	169	442	122	59	217	229	35	1 315	1 255
INLAEND. BAUSPARKASSEN	4	8	13	5	4	47	20	0	101	105
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	4	11	1	3	7	2	0	28	33
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	1	0	0	0	0	0	0	-	1	1
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	1	-	-	-	-	1	3
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	4	8	9	3	2	10	9	0	46	61
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	5	21	27	23	4	29	19	2	130	109
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	5	19	2	1	1	4	12	0	45	28
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	2	25	21	2	25	6	1	82	78
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	1	0	0	0	0	1	0	3	3
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	-	13	-	21	1	109	144	2
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	-	2	-	2	5	-	11	15
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	0	0	-	1	-	1	2	-	4	6
RESTKAUFGELDER	0	0	-	2	-	1	4	-	7	9
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	41	95	84	75	7	62	81	7	451	463
BEIM BUND UND LAF	2	6	7	1	1	9	9	0	37	34
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	5	31	40	16	2	42	40	4	180	192
BEI LAENDERN	32	36	32	54	2	6	30	3	195	196
BEI GEMEINDEN/GV.	1	21	4	3	2	1	1	0	34	35
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	0	0	0	1	3	1	0	6	5
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	31	67	410	416	139	117	45	27	1 252	967
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	24	34	291	287	116	100	35	13	900	803
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	22	31	288	278	116	96	28	13	871	781
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	1	3	2	0	3	7	-	16	14
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1	3	0	7	0	2	1	0	13	8
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	7	0	-	1	9	9
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	1	8	0	1	0	-	0	10	19
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	8	32	111	129	14	16	9	13	333	136
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	29	19	75	57	167	166	61	7	582	569
AUS KREDITMARKTMITTELN	25	17	73	54	155	153	50	7	536	529
BEI VERWALTUNGEN	4	2	2	3	12	12	11	0	46	40
SONSTIGE ABGAENGE	7	15	54	29	46	53	2	35	241	119
AUS KREDITMARKTMITTELN	4	14	52	22	33	38	2	35	199	103
BEI VERWALTUNGEN	2	1	2	6	13	15	0	1	42	16

8 SCHULDEN DER LANDKREISE  
8.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	366	4 144	2 362	3 376	1 295	2 015	1 962	280	15 809	15 612
DAGEGEN VORJAHR	333	4 179	2 321	3 268	1 297	2 055	1 868	291	15 612	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	330	3 724	2 278	2 458	1 285	1 901	1 839	286	14 102	13 850
DAGEGEN VORJAHR	296	3 742	2 217	2 316	1 286	1 951	1 755	288	13 850	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	330	3 724	2 277	2 458	1 285	1 879	1 839	286	14 079	13 828
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	327	3 698	2 236	2 367	1 272	1 670	1 809	284	13 663	13 411
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	262	2 821	1 425	1 787	915	1 231	1 533	257	10 232	10 112
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	43	863	798	543	346	382	223	27	3 225	3 097
INLAEND. BAUSPARKASSEN	4	8	6	2	0	25	21	-	66	75
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	2	4	5	-	11	26	30	-	78	77
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	32	-	-	-	-	32	33
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	16	2	2	2	-	6	2	-	30	17
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	3	26	41	91	13	210	30	2	416	417
BEI DER BUNDESAHNTALSTADT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	2	21	5	1	1	0	13	0	44	51
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	4	37	90	10	204	17	2	364	362
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	8	-	-	8	12
KREDITAEBNHLICHE RECHTGESCHAEFTE	0	0	1	-	-	13	0	-	14	10
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKUFUGELDER	-	0	0	-	-	11	-	-	11	6
	0	0	1	-	-	3	0	-	4	4
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	35	420	84	918	10	114	123	3	1 707	1 762
BEIM BUND UND LASTEN- AUSGLEICHSFONDS	1	38	14	3	1	40	12	-	111	111
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	1	24	19	10	0	55	18	1	127	131
BEI LAENDERN	33	70	47	901	3	3	93	3	1 153	1 190
BEI GEMEINDEN/GV.	0	288	4	4	5	4	0	-	305	319
BEI ZWECKVERBANDEN	-	0	0	-	-	11	-	-	12	11
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	3	8	102	55	11	-	4	2	186	189
DAGEGEN VORJAHR	2	22	92	58	12	-	1	1	189	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	-	8	9	1	-	4	0	-	22	14
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	-	3	9	1	-	2	0	-	15	9
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	5	-	-	-	2	-	-	7	5
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	13	4	95	109	108	-	23	4	356	232
AUS KREDITMARKTMITTELN	8	4	72	108	84	-	16	4	295	201
BEI VERWALTUNGEN	4	-	24	2	24	-	7	-	60	31

8 SCHULDEN DER LANDKREISE  
8.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDEP- SACH- SEN	NORDRHEIN/ WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	61	351	217	382	101	184	246	15	1 557	1 723
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	54	287	215	333	63	164	234	15	1 365	1 530
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	53	266	207	263	63	144	214	15	1 225	1 358
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	53	266	207	263	63	139	214	15	1 220	1 358
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	53	265	198	260	63	105	214	15	1 173	1 297
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	36	147	132	171	37	34	143	9	709	867
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	9	116	66	90	25	64	59	5	434	418
INLAEND. BAUSPARKASSEN	1	-	-	-	-	4	6	-	10	4
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	0	1	-	0	3	7	-	11	9
BUNDESBANK UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	8	1	-	-	-	0	-	-	10	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	1	9	3	-	34	0	-	47	60
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	-	1	1	-	-	-	0	-	2	1
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	8	3	-	34	-	-	45	59
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN/ RESTKAUFGELDER	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1	21	8	70	-	20	20	-	140	179
BEIM BUND UND LAF	-	7	6	-	-	15	8	-	35	49
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	3	1	2	-	4	5	-	15	30
BEI LAENDERN	1	1	1	68	-	-	7	-	77	77
BEI GEMEINDEN/GV.	-	11	-	0	-	0	-	-	11	15
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	0	-	-	1	-	-	1	2
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	7	64	2	49	38	20	13	0	193	193
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	7	64	0	48	38	20	12	0	189	187
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	4	64	0	47	38	15	12	0	180	183
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3	-	-	1	-	0	-	-	4	1
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	0	0	-	5	0	-	5	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	-	-	-	-	-	0	-
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	0	0	2	1	0	0	0	-	4	6
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	7	14	-	3	0	24	39
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	7	8	-	0	0	15	36
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	6	-	3	-	9	3
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	-	-	44	82	2	-	4	-	131	40
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	25	82	-	-	-	-	107	26
BEI VERWALTUNGEN	-	-	19	-	2	-	4	-	25	14

## 8 SCHULDEN DER LANDKREISE

## 8.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	54	287	215	333	63	164	234	15	1 365	1 530
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	-	4	-	17	-	5	-	-	26	83
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	-	4	-	17	-	4	-	-	25	83
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	-	4	-	17	-	4	-	-	25	83
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	-	34	22	28	11	33	16	-	144	128
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	-	34	22	28	11	25	12	-	136	126
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	-	33	22	28	11	25	12	-	135	126
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	4	-	-	4	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	4	-	4	1
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	54	248	193	289	52	126	218	15	1 195	1 319
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	53	227	185	219	52	106	202	15	1 059	1 148
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	45	226	176	215	52	72	202	15	1 003	1 088
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	8	-	-	-	-	0	-	-	9	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	1	9	3	-	34	0	-	47	60
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1	21	8	70	-	20	16	-	136	171

B SCHULDEN DER LANDKREISE  
B.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NÖRDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	29	387	175	274	103	224	152	16	1 360	1 418
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	25	318	122	217	67	192	133	16	1 091	1 156
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	22	283	116	119	66	184	124	16	931	1 004
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	22	283	116	119	66	180	124	16	927	1 003
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	22	279	110	109	64	167	121	16	887	962
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	19	179	57	92	45	118	104	15	629	674
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	2	99	51	15	18	39	8	0	231	259
INLAEND. BAUSPARKASSEN	1	1	1	0	0	7	5	-	16	19
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	0	1	-	1	2	3	-	8	8
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	0	0	0	-	1	0	-	2	2
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	4	6	11	2	14	4	0	40	41
BEI DER BUNDESANSTALT FUEP ARBEIT	0	2	0	0	0	0	1	0	4	3
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	-	2	5	11	2	13	2	0	35	37
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	-	0	0	0	-	-	1	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	-	-	-	3	-	-	3	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	-	-	-	1	0	-	1	1
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND REINTENSCHULDEN	-	0	-	-	-	0	-	-	0	-
RESTKAUFGELDER	0	-	-	-	-	0	0	-	0	-
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	2	36	7	98	1	8	8	0	160	153
BEIM BUND UND LAF	0	2	1	0	0	2	1	-	5	5
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	0	3	4	1	0	5	2	0	16	15
BEI LAENDERN	2	7	2	96	1	0	6	0	115	108
BEI GEMEINDEN/GV.	0	23	0	0	0	0	0	-	24	24
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	0	-	-	1	-	-	1	1
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	4	68	53	57	36	33	19	-	269	261
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	4	64	30	50	35	29	19	-	231	227
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	4	64	30	46	35	21	19	-	218	225
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	-	4	0	8	-	-	12	2
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	0	-	-	-	-	-	0	-
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	0	3	23	7	0	3	0	-	38	34
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	3	0	6	6	9	-	2	0	26	16
AUS KREDITMARKTMITTELN	2	0	3	6	8	-	2	0	22	13
BEI VERWALTUNGEN	0	-	2	0	2	-	0	-	5	3
SONSTIGE ABGAENGE	-	-	-	0	5	-	-	-	5	18
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	0	5	-	-	-	5	16
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	0	-	-	-	-	0	2

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE  
9.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1989  
- MILL.DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	562	589	2 343	2 091	462	607	2 117	478	9 250	8 792
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	515	510	2 054	1 946	299	508	1 866	459	8 158	7 723
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	515	508	2 053	1 944	299	504	1 866	459	8 150	7 710
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	512	506	2 051	1 919	296	501	1 846	457	8 089	7 644
ANLEIHEN SCHULDEN BEI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	501	505	1 983	1 901	294	489	1 837	457	7 968	7 554
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	1	57	14	0	6	4	-	83	56
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1	1	10	2	2	1	1	-	19	13
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	10	-	-	1	0	4	4	-	19	21
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	3	1	3	25	3	3	20	2	61	66
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	3	1	1	0	2	0	8	-	16	18
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	-	2	25	1	3	11	-	42	44
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAENHLICHE RECHTGESCHAEFTE	0	2	0	2	-	4	-	-	8	13
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	2	0	2	-	4	-	-	8	13
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	47	79	290	145	163	98	251	18	1 092	1 069
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	2	2	8	1	29	9	32	0	83	95
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	13	35	131	127	8	84	155	18	572	574
BEI LAENDERN	28	36	95	15	116	1	35	0	327	330
BEI GEMEINDEN/GV.	3	4	55	2	9	2	29	-	105	65
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	1	1	-	-	2	0	-	4	4
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	0	2	16	1	-	7	10	25	61	46
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	1	-	8	1	-	-	-	-	9	8
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	1	-	8	1	-	-	-	-	9	8
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	-	-	-	30	-	-	45	-	75	54
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	30	-	-	23	-	53	44
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	21	-	21	10

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAEENDE  
9.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- HIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	76	45	462	326	68	76	376	64	1 493	1 336
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	68	45	423	228	49	70	372	64	1 317	1 160
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	62	38	351	216	32	51	313	56	1 121	941
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	62	38	351	215	32	51	313	56	1 119	941
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	62	38	351	213	32	51	312	56	1 116	938
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	60	37	305	213	32	47	312	56	1 063	922
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	38	-	-	2	-	-	40	14
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	1	8	-	-	0	-	-	9	1
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2	-	-	-	-	2	-	-	4	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	1	-	0	1	-	2	3
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	-	-	-	1	-	0	1	-	2	2
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	2	-	0	-	-	2	0
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	-	-	2	-	0	-	-	2	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	5	7	72	12	17	18	59	7	197	218
BEIM BUND UND LAF	-	1	1	-	4	6	16	-	28	15
BEIM ERP-SOJDERVERMOEGEN	3	5	19	11	2	11	36	7	94	121
BEI LAENDERN	2	1	12	0	12	-	4	-	30	64
BEI GEMEINDEN/GV.	0	-	39	0	-	1	3	-	45	17
BEI ZWECKVERBAEENDEN	-	-	0	-	-	-	-	-	0	2
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	9	0	39	97	20	6	4	-	176	177
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	7	0	38	95	18	4	4	-	167	163
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	6	0	38	95	18	4	4	-	165	162
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	-	1	-	-	-	-	1	1
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	0	0	-	0	-	-	0	0
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2	0	1	2	2	2	0	-	9	14
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	5	-	5	-
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	5	-	5	-
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	-	-	-	7	-	-	13	-	20	5
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	7	-	-	6	-	13	3
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	7	-	7	2

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE  
9.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1989  
- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN:	SCHLES- WIG- HGLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN: INSGESAMT	68	45	423	226	49	70	372	64	1 317	1 160
LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE	1	1	44	4	0	4	40	-	95	123
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	0	1	44	4	0	3	40	-	93	123
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	0	1	44	4	0	3	40	-	93	122
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAENLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	0	-	-	-	-	1	0	-	2	0
LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE	-	2	33	48	4	6	10	1	104	128
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	-	2	33	47	4	6	7	1	100	126
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	-	2	33	47	4	6	7	1	100	126
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAENLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	2	-	-	-	-	2	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	-	-	-	0	2	-	2	2
LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR	67	42	346	176	45	59	322	63	1 118	909
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	62	35	274	164	28	42	265	55	926	692
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	60	35	274	163	28	41	264	55	920	689
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2	-	-	-	-	1	-	-	4	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	1	-	0	1	-	2	3
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAENLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	5	7	72	12	17	17	57	7	193	216

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAEENDE  
9.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1989  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- HIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	53	63	304	226	63	81	215	31	1 035	959
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	44	55	263	144	38	73	212	31	860	833
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	37	42	241	127	34	60	187	30	758	737
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	37	37	241	127	34	60	187	30	753	736
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	37	37	241	125	33	59	185	29	746	731
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	32	37	229	123	33	58	183	29	723	717
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	0	11	2	0	1	1	-	14	6
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	0	2	0	0	0	0	-	3	3
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	4	-	0	0	0	0	0	0	5	5
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	0	0	2	0	0	2	0	6	6
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	0	0	0	0	0	1	-	2	1
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	-	0	2	0	0	1	-	4	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	5	-	0	-	0	-	-	6	1
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	5	-	0	-	0	-	-	6	1
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	7	13	21	16	5	13	25	2	102	97
BEIM BUND UND LAF	0	0	0	0	0	1	3	-	4	7
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	3	4	14	14	2	11	18	2	68	68
BEI LAENDERN	2	8	4	2	2	1	4	0	23	20
BEI GEMEINDEN/GV.	0	0	3	0	0	0	1	-	6	2
BEI ZWECKVERBAEENDEN	-	0	0	-	-	0	0	-	0	0
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	9	7	41	82	24	8	3	-	175	126
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	3	7	13	35	24	6	3	-	93	118
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	2	7	13	35	24	6	3	-	91	118
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	0	-	-	-	-	-	-	1	-
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	-	-	-	-	0	0	-	0	0
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEMNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	0	-	0	-	-	1	1
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	6	0	27	46	0	2	0	-	82	7
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	-	-	-	-	-	-	4	-	4	5
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	-	-	3	-	3	5
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
SONSTIGE ABGAENGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

10 BUERGESCHAFTEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN AM 31.12.1989  
- MILL. DM -

GEBIETSKOERPERSCHAFT LAND	BUERGESCHAFTEN (HAFTUNGSSUMME)				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
	FUER					
	WOHNUNGSBAU	ALLGEMEINE WIRTSCHAFTS- FOERDERUNG	WIRTSCHAFTS- UNTERNEHMEN	SONSTIGE ZWECKE		
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN INSGESAMT	26 801	26 839	8 334	197 026	259 000	255 540
BUND	3 984	11 562	-	193 474	209 020	206 144
LASTENAUSGLEICHSFONDS	-	-	-	-	-	-
ERP-SONDERVERMOEGEN	-	20	-	601	621	610
LAENDER UND STADTSTAATEN INSGESAMT	18 703	15 257	-	645	34 604	35 080
LAENDER ZUSAMMEN	4 068	12 249	-	79	16 389	17 117
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	999	-	-	1 003	1 099
NIEDERSACHSEN	1 665	2 759	-	-	4 428	4 596
NORDRHEIN-WESTFALEN	21	5 104	-	-	5 125	5 215
HESSEN	875	555	-	-	1 430	1 768
RHEINLAND-PFALZ	137	362	-	-	498	452
BADEN-WUERTTEMBERG	399	879	-	-	1 278	1 258
BAYERN	744	735	-	73	1 552	1 715
SAARLAND	219	856	-	-	1 075	1 014
STADTSTAATEN ZUSAMMEN	14 635	3 008	-	572	18 215	17 963
HAMBURG	2 188	409	-	566	3 163	3 272
BREMEN	1 008	1 993	-	6	3 007	2 965
BERLIN (WEST)	11 439	606	-	-	12 045	11 725
GEMEINDEN/GV. ZUSAMMEN	4 113	-	8 283	2 287	14 684	13 633
SCHLESWIG-HOLSTEIN	43	-	342	14	399	417
NIEDERSACHSEN	91	-	742	94	926	1 022
NORDRHEIN-WESTFALEN	205	-	3 328	500	4 033	3 699
HESSEN	609	-	818	383	1 810	1 778
RHEINLAND-PFALZ	89	-	183	527	799	730
BADEN-WUERTTEMBERG	2 674	-	2 229	259	5 163	4 557
BAYERN	329	-	253	456	1 038	892
SAARLAND	73	-	388	54	516	537
DAVON:						
KREIFREIE STAEDTE	1 218	-	4 943	1 369	7 530	6 645
KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER ZUSAMMEN	2 511	-	2 902	680	6 093	5 528
KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN MIT ...BIS UNTER...EINWOHNERN						
UNTER 10 000	625	-	169	276	1 070	1 006
10 000 - 20 000	706	-	369	112	1 187	919
20 000 - 50 000	667	-	881	130	1 678	1 607
50 000 UND MEHR	514	-	1 484	158	2 156	1 995
AEMTER	0	-	0	1	1	1
LANDKREISE	382	-	436	169	987	1 385
BEZIRKSVERBAENDE	1	-	-	70	71	75
ZWECKVERBAENDE ZUSAMMEN	1	-	51	19	71	74
SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	7	-	7	7
NIEDERSACHSEN	-	-	3	1	4	4
NORDRHEIN-WESTFALEN	0	-	20	-	20	22
HESSEN	-	-	13	3	16	17
RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-	-
BADEN-WUERTTEMBERG	1	-	-	0	1	1
BAYERN	-	-	0	13	13	13
SAARLAND	0	-	8	2	10	9

11 SCHULDEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn UND DER DEUTSCHEN BUNDESPOST  
 11.1 SCHULDENSTAND 1987 BIS 1989  
 - MILL.DM -

ART DER SCHULDEN	DEUTSCHE BUNDESBahn			DEUTSCHE BUNDESPOST		
	STAND AM 31.12.					
	1989	1988	1987	1989	1988	1987
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	44 019	42 705	40 770	65 461	63 825	61 116
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	43 982	42 672	40 729	65 436	63 790	61 074
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	42 852	41 522	39 609	65 429	63 782	61 066
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	42 099	40 789	38 782	65 063	63 409	60 658
ANLEIHEN	23 195	24 297	23 031	32 401	31 904	28 223
BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	-	-	-	-
KASSENBLIGATIONEN	1 489	1 233	2 452	200	200	589
BUNDESBLIGATIONEN	722	131	131	-	-	-
SCHULDEN BEI						
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	10 018	9 521	8 095	29 176 A)	27 834 A)	27 810 A)
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1 600	1 486	1 360	1 544	1 572	1 770
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	4 585	3 579	2 994	1 607	1 736	1 968
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	490	541	719	135	163	298
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	753	733	827	366	372	408
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	-	-	-
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS-EINRICHTUNGEN	735	719	817	359	366	401
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	18	14	10	7	7	7
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	1 131	1 150	1 120	-	-	-
KREDITAEBNHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	7	8	8
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	37	33	42	25	35	42
BEIM BUND 1): FUER WOHNUNGSBAU	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE	4	3	4	-	-	-
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	1	1	3	-	-	3
BEI LAENDERN	24	29	35	-	-	-
BEI GEMEINDEN/GV.	9	-	-	-	-	-
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	25	35	39
KASSENKREDITE INSGESAMT	-	-	-	700	-	-
AUSSERDEM:						
BUERGSCHAFTEN (HAFTUNGSSUMME)	1 280	1 166	1 165	8	9	10
DARUNTER FUER:						
WOHNUNGSBAU	285	326	358	5	6	7
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSFOERDERUNG	995	839	807	3	3	3

1) UND BEIM LAF.  
 A) EINSCHL. SCHULDEN BEIM POSTGIRO- UND POSTSPARKASSENVERMOEGEN  
 (1987: 21 533 MILL.DM, 1988: 22 066 MILL.DM, 1989: 23 919 MILL.DM).

11 SCHULDEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn UND DER DEUTSCHEN BUNDESPOST  
 11.2 SCHULDENZUGAENGE UND SCHULDENABGAENGE 1989  
 - MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	DEUTSCHE BUNDESBahn		DEUTSCHE BUNDESPOST	
	SCHULDEN- ZUGAENGE	SCHULDEN- ABGAENGE	SCHULDEN- ZUGAENGE	SCHULDEN- ABGAENGE
SCHULDENZUGAENGE/SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	6 707	5 394	6 532	4 896
SCHULDENAUFNAHMEN/SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	5 854	4 540	6 070	4 731
SCHULDENAUFNAHMEN/SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	5 853	4 530	6 070	4 730
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	5 737	4 394	6 070	4 730
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	5 586	4 261	6 070	4 723
ANLEIHEN	247	1 350	2 000	1 800
BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	-	-
KASSENobligATIONEN	351	95	-	-
BUNDESOBLIGATIONEN	722	131	-	-
SCHULDEN BEI				
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN				
INLAEND. BAUSPARKASSEN	2 599	1 721	4 070 A)	2 752 B)
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	101	144	-	23
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	1 474	531	-	103
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	92	289	-	45
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	151	133	-	7
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	-
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	147	131	-	7
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	4	2	-	-
AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDEN	117	136	-	-
KREDITAeHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN/SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN				
BEIM BUND 1): FUER WOHNUNGSBAU	1	10	-	-
SONSTIGE	-	-	-	-
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	1	0	-	-
BEI LAENDERN	-	5	-	-
BEI GEMEINDEN/GV.	-	5	-	-
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	-
SONSTIGE ZUGAENGE/ABGAENGE INSGESAMT	853	853	462	165
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	840	853	462	156
ANLEIHEN/BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	296	-
KASSENobligATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-
SCHULDEN BEI				
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN				
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	608	833	113	93
SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN IM ENGEREN SINNE	74	11	10	37
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNG	156	9	42	25
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNG	2	-	-	-
AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-
KREDITAeHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	1	1
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	14	-	-	10

1) UND BEIM LAF.

A) EINSCHL. 4 070 MILL. DM SCHULDENAUFNAHMEN BEI POSTGIRO- UND POSTSPARKASSENVERMOEGEN.

B) EINSCHL. 2 217 MILL. DM TILGUNG AN POSTGIRO- UND POSTSPARKASSENVERMOEGEN.

12 ENTWICKLUNG DER SCHULDEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN,  
GEMEINDEN/GV. SOWIE ZWECKVERBANDEN NACH HAUPTARTEN DER SCHULDEN \*)  
- MILL.DM -

STICHTAG JAHR	FUNDIERTE SCHULDEN						SCHWEBENDE SCHULDEN	
	AUS KREDITMARKTMITTELN		AUSGLEICHS- FORDERUNGEN	AUF FREMDE WAERHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN		INSGESAMT
	ZUSAMMEN	DARUNTER BEI SOZIALVER- SICHERUNGEN						
BUND								
31.03.1950	-	-	5 498	-	5 498	-	5 498	636
31.03.1955	2 086	1 155	7 862	7 986	17 933	-	17 933	361
31.03.1956	2 092	1 145	7 924	8 127	18 143	-	18 143	-
31.03.1957	1 991	1 132	10 570 A)	8 078	20 639	-	20 639	-
31.03.1958	1 485	1 193	10 519	7 996	20 000	-	20 000	-
31.03.1959	1 564	1 175	11 392	7 806	20 762	-	20 762	-
31.03.1960	3 393	1 157	11 791	6 699	21 883	-	21 883	789
31.12.1960	3 425	1 140	11 966	6 894	22 285	-	22 285	874
31.12.1961	10 385 B)	3 219	12 042	3 460 B)	25 887	-	25 887	568
31.12.1962	10 879	3 198	12 125	3 398	26 402	-	26 402	1 228
31.12.1963	12 664	3 123	12 421	3 222	28 307	-	28 307	2 143
31.12.1964	14 595	3 543	12 749	3 154	30 497	-	30 497	1 636
31.12.1965	15 671 C)	4 239 D)	12 748	2 700	31 119	5	31 124	2 171
31.12.1966	18 108	5 034	12 747	1 822	32 678	24	32 701	3 322
31.12.1967	26 306	6 257	12 705	1 753	40 763	31	40 794	3 282
31.12.1968	31 395	5 216	12 628	1 689	45 652	4	45 656	2 630
31.12.1969	31 377	4 711	12 559	1 302	45 238	3	45 241	1 866
31.12.1970	34 067	4 640	12 469	1 210	47 746	2	47 748	1 915
31.12.1971	36 326	5 301	12 344	1 164	49 833	1	49 834	1 717
31.12.1972	41 255	6 311	12 266	944	54 465	0	54 465	320
31.12.1973	44 257	7 096	12 132	725	57 114	-	57 114	2 721
31.12.1974	56 781	7 581	11 997	643	69 420	-	69 420	1 180
31.12.1975	94 625	9 296	11 830	639	107 094	-	107 094	-
31.12.1976	113 095	4 190	11 722	527	125 344	-	125 344	1 651
31.12.1977	135 841	1 876	11 585	472	147 905	-	147 905	822
31.12.1978	164 208	2 039	11 460	533	176 202	-	176 202	-
31.12.1979	189 704	2 118	11 320	493	201 517	-	201 517	-
31.12.1980 1)	218 715	2 408	11 260	13	229 988	12	230 000	1 396
31.12.1981	257 927	2 821	11 073	9	269 009	11	269 020	3 200
31.12.1982	297 554	2 805	10 920	3	308 477	10	308 486	-
31.12.1983	330 314	2 864	10 781	2	341 636 E)	8	341 645	-
31.12.1984	354 272	2 567	10 644	1	365 532 E)	7	365 539	1 773
31.12.1985	381 702	2 254	10 553	1	392 355 E)	5	392 361	-
31.12.1986	402 833	1 968	10 460	1	413 374 E)	4	413 378	2 015
31.12.1987	430 032	1 712	10 361	0	440 474 E)	3	440 477	-
31.12.1988	464 827	1 633	10 260	0	475 167 E)	2	475 169	-
31.12.1989	480 304	1 399	10 155	0	490 599 E)	1	490 540	-
LASTENAUSGLEICHSFONDS								
31.03.1954	440	-	187	-	627	217	844	-
31.03.1955	559	-	1 712	-	2 271	225	2 496	171
31.03.1956	806	-	2 087	-	2 893	225	3 118	300
31.03.1957	805	-	2 275	-	3 080	235	3 315	300
31.03.1958	643	-	2 329	-	2 972	210	3 182	300
31.03.1959	1 028	-	2 283	-	3 311	210	3 520	300
31.03.1960	1 368	-	2 231	-	3 599	210	3 809	150
31.12.1960	1 496	-	2 163	-	3 659	209	3 868	38
31.12.1961	1 586	15	2 080	-	3 787	210	3 947	-
31.12.1962	2 159	146	2 002	-	4 162	164	4 325	-
31.12.1963	2 937	180	1 911	15	4 864	154	5 017	-
31.12.1964	3 882	239	1 814	15	5 711	153	5 865	37
31.12.1965	4 513	263	1 720	17	6 250	153	6 402	154
31.12.1966	4 927	287	1 617	34	6 578	152	6 729	54
31.12.1967	5 552	275	1 505	37	7 094	151	7 246	-
31.12.1968	5 653 C)	223	1 387	35	7 075	151	7 225	-
31.12.1969	5 719	167	1 251	34	7 005	150	7 154	114
31.12.1970	5 567	221 D)	1 110	39	6 710	152	6 862	108
31.12.1971	5 562	394	940	32	6 533	131	6 665	25
31.12.1972	5 477	423	786	29	6 292	111	6 403	48
31.12.1973	5 115	502	612	27	5 754	82	5 836	131
31.12.1974	4 910	476	439	24	5 379	61	5 435	16
31.12.1975	4 897	400	257	22	5 176	39	5 215	-
31.12.1976	4 726	366	66	17	4 808	18	4 826	-
31.12.1977	3 758	158	5	7	3 771	17	3 787	-
31.12.1978	3 108	93	-	20	3 128	15	3 144	-
31.12.1979	2 881	28	-	10	2 891	14	2 904	-
31.12.1980	2 529	18	-	-	2 529	12	2 542	-
31.12.1981	2 424	7	-	-	2 424	11	2 434	-
31.12.1982	2 339	6	-	-	2 339	10	2 349	-
31.12.1983	1 832	4	-	-	1 832	8	1 840	-
31.12.1984	1 647	0	-	-	1 647	7	1 654	-
31.12.1985	1 574	-	-	-	1 574	5	1 579	-
31.12.1986	1 641	-	-	-	1 641	4	1 645	-
31.12.1987	847	-	-	-	847	3	850	-
31.12.1988	170	-	-	-	170	2	172	-
31.12.1989	31	-	-	-	31	1	32	-
ERP-SONDERVERMOEGEN								
31.12.1960	75	-	-	-	75	-	75	-
31.12.1961	75	-	-	-	75	-	75	-
31.12.1962	75	-	-	-	75	-	75	-
31.12.1963	575	-	-	-	575	-	575	-
31.12.1964	567	-	-	-	567	-	567	-
31.12.1965	565	-	-	-	565	-	565	-
31.12.1966	560	-	-	-	560	-	560	-
31.12.1967	706	-	-	-	706	-	706	-
31.12.1968	1 075	-	-	-	1 075	-	1 075	-
31.12.1969	1 227	-	-	-	1 227	-	1 227	-
31.12.1970	1 296	-	-	-	1 296	-	1 296	-
31.12.1971	1 364	-	-	-	1 364	-	1 364	-
31.12.1972	1 474	-	-	-	1 474	-	1 474	-
31.12.1973	1 151	-	-	-	1 151	-	1 151	-
31.12.1974	1 156	-	-	-	1 156	-	1 156	-
31.12.1975	1 297	-	-	-	1 297	-	1 297	-
31.12.1976	1 753	-	-	-	1 753	-	1 753	-
31.12.1977	1 634	-	-	-	1 634	-	1 634	-
31.12.1978	1 325	-	-	-	1 325	-	1 325	-
31.12.1979	2 056	-	-	-	2 056	-	2 056	-
31.12.1980	3 200	-	-	-	3 200	-	3 200	80
31.12.1981	4 664	-	-	-	4 664	-	4 664	50
31.12.1982	5 226	-	-	-	5 226	-	5 226	-
31.12.1983	5 592	-	-	-	5 592	-	5 592	195
31.12.1984	6 458	-	-	-	6 458	-	6 458	100
31.12.1985	6 287	-	-	-	6 287	-	6 287	400
31.12.1986	6 415	-	-	-	6 415	-	6 415	-
31.12.1987	5 713	-	-	-	5 713	-	5 713	200
31.12.1988	5 890	-	-	-	5 890	-	5 890	80
31.12.1989	6 753	-	-	-	6 753	-	6 753	310

FUSSNOTEN SIEHE SEITE 63

12 ENTWICKLUNG DER SCHULDEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN,  
GEMEINDEN/GV. SOWIE ZWECKVERBAENDEN NACH HAUPTARTEN DER SCHULDEN \*)  
- MILL. DM -

STICHTAG JAHR	FUNDIERTE SCHULDEN						SCHWEBENDE SCHULDEN	
	AUS KREDITMARKTMITTELN		AUSGLEICHS- FORDERUNGEN	AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN		INSGESAMT
	ZUSAMMEN	DARUNTER BEI SOZIALVER- SICHERUNGEN						

LAENDER UND STADTSTAATEN

31.03.1950	499	-	11 503	-	12 002	52	12 055	147
31.03.1951	437	24	11 538	-	11 975	1 007	12 981	310
31.03.1952 2)	694	40	12 301	-	12 995	2 777	15 772	412
31.03.1953	1 356	61	12 541	-	13 897	4 612	18 509	349
31.03.1954	2 245	439	12 446	193	14 883	6 109	20 992	195
31.03.1955	2 280	631	12 491	188	14 959	7 480	22 440	115
31.03.1956	2 737	657	12 541	203	15 481	8 717	24 198	36
31.03.1957	3 356	714	9 875 A)	179	13 410	9 419	22 830	205
31.03.1958	4 335	715	9 744	181	14 260	11 084	25 343	212
31.03.1959	5 081	732	9 573	166	14 820	12 707	27 527	60
31.03.1960 2)	5 261	743	9 432	162	14 856	15 038	29 894	40
31.12.1960	5 146	758	9 426	165	14 737	16 357	31 093	37
31.12.1961	4 490	635	9 249	211	13 949	17 270	31 219	5
31.12.1962	4 158	650	9 109	204	13 471	18 218	31 689	-
31.12.1963	4 296	663	9 000	200	13 496	19 562	33 058	-
31.12.1964	5 527	721	8 821	195	14 543	20 449	34 992	136
31.12.1965	8 163	836	8 687	168	17 018	21 231	38 248	568
31.12.1966	10 826	823	8 528	122	19 476	21 249	40 725	955
31.12.1967	15 508	820	8 385	123	24 017	20 539	44 556	358
31.12.1968	17 940 C)	795	8 199	119	26 258	21 272	47 530	38
31.12.1969	17 699	673	7 932	101	25 732	21 222	46 954	78
31.12.1970	19 642	1 872 D)	7 726	80	27 448	21 027	48 474	318
31.12.1971	24 469	2 523	7 559	62	32 089	20 808	52 897	923
31.12.1972	25 423	2 843	7 399	58	36 880	20 890	57 769	76
31.12.1973	32 177	3 210	7 221	50	39 447	21 150	60 597	4
31.12.1974	40 042	3 453	7 063	47	47 152	21 457	68 609	147
31.12.1975	59 397	3 591	6 893	43	66 333	21 792	88 125	373
31.12.1976	75 020	3 720	6 708	30	81 758	22 288	104 046	432
31.12.1977	83 209	3 680	6 518	18	89 744	22 564	112 309	59
31.12.1978	95 634	3 663	6 324	2	101 960	22 590	124 550	53
31.12.1979	109 755	3 517	6 123	2	115 880	23 003	138 883	395
31.12.1980	130 114	3 518	5 915	2	136 032	23 540	159 572	1 787
31.12.1981	156 769	3 403	5 705	2	162 476	24 431	186 907	2 488
31.12.1982	181 697	3 279	5 486	2	187 185	25 193	212 378	3 241
31.12.1983	204 639	3 025	5 261	2	209 991	25 789	235 780	1 892
31.12.1984	224 107	2 666	5 029	2	229 225	25 791	255 016	1 321
31.12.1985	241 452	2 330	4 780	2	246 318	27 871	274 190	1 020
31.12.1986	257 312	1 943	4 542	2	261 940	28 856	290 796	2 322
31.12.1987	277 976	1 637	4 286	2	282 334	29 563	311 897	2 275
31.12.1988	296 340	1 468	4 021	2	300 433	30 404	330 836	2 135
31.12.1989	303 830	1 440	3 748	2	307 684	30 681	338 365	2 175

GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

31.03.1950	377	-	-	-	377	138	515	26
31.03.1951	700	16	-	-	700	362	1 062	38
31.03.1952	1 046	54	-	-	1 046	526	1 572	32
31.03.1953	1 816	93	-	-	1 816	684	2 499	33
31.03.1954	2 593	151	-	-	2 593	898	3 491	33
31.03.1955	3 688	293	-	117	3 805	1 174	4 978	31
31.03.1956	4 785	490	-	142	4 927	1 418	6 345	34
31.03.1957	5 774	638	-	108	5 882	1 723	7 604	48
31.03.1958	7 369	729	-	116	7 485	2 019	9 504	43
31.03.1959	8 569	759	-	91	8 660	2 276	10 935	33
31.03.1960	10 060	746	-	84	10 144	2 486	12 630	26
31.12.1960	11 056	752	-	82	11 138	2 639	13 777	31
31.12.1961	12 694	773	-	75	12 769	2 827	15 596	36
31.12.1962	14 960	885	-	71	15 031	2 997	18 028	37
31.12.1963	17 575	1 069	-	69	17 644	3 294	20 938	42
31.12.1964	21 117	1 156	-	67	21 184	3 632	24 816	80
31.12.1965	25 669	1 232	-	60	25 728	3 912	29 640	114
31.12.1966	29 275	1 257	-	50	29 325	4 079	33 404	142
31.12.1967	31 807	1 191	-	45	31 853	4 290	36 142	132
31.12.1968	34 036	1 108	-	42	34 077	4 611	38 689	101
31.12.1969	36 529	1 037	-	36	36 565	5 109	41 674	92
31.12.1970	39 948	2 926 D)	-	26	39 974	5 616	45 590	168
31.12.1971	47 244	3 192	-	32	47 276	5 939	53 214	272
31.12.1972	55 036	3 321	-	40	55 076	6 353	61 429	267
31.12.1973	61 830	3 377	-	16	61 846	6 646	68 493	307
31.12.1974 3)	60 668	3 956	-	9	60 677	6 668	67 344	604
31.12.1975	67 741	4 118	-	9	67 750	7 077	74 827	1 091
31.12.1976	73 096	4 294	-	2	73 098	7 879	80 977	1 150
31.12.1977	75 702	4 279	-	2	75 703	7 998	83 702	1 125
31.12.1978 4)	76 386	3 777	-	2	76 389	7 500	83 889	1 131
31.12.1979	79 937	3 911	-	114	80 051	7 586	87 637	901
31.12.1980	84 582	4 106	-	160	84 743	7 942	92 685	1 100
31.12.1981	90 345	4 203	-	339	90 684	8 090	98 774	2 182
31.12.1982	96 868	4 309	-	377	97 246	8 205	105 450	2 428
31.12.1983	99 230	4 327	-	439	99 933	8 151	108 083	2 161
31.12.1984	100 474	4 252	-	420	101 156	8 199	109 355	1 798
31.12.1985	101 463	4 180	-	351	102 071	8 447	110 518	1 645
31.12.1986	103 142	3 964	-	342	103 752	9 013	112 765	1 825
31.12.1987	106 423	3 828	-	304	106 733	9 127	115 860	1 645
31.12.1988	107 821	3 804	-	275	108 371	9 636	118 008	1 450
31.12.1989	109 968	3 643	-	119	110 369	10 113	120 483	1 140

FUSSNOTEN SIEHE SEITE 63

12 ENTWICKLUNG DER SCHULDEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN,  
GEMEINDEN/GV. SOWIE ZWECKVERBAENDEN NACH HAUPTARTEN DER SCHULDEN \*)  
- MILL.DM -

STICHTAG JAHR	FUNDIERTE SCHULDEN						SCHWEBENDE SCHULDEN	
	AUS KREDITMARKTMITTELN		AUSGLEICHS- FORDERUNGEN	AUF FREMDE WAERHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN		INSGESAMT
	ZUSAMMEN	DARUNTER BEI SOZIALVER- SICHERUNGEN						

ZWECKVERBAENDE

31.12.1974 5)	5 028	168	-	5	5 033	548	5 580	62
31.12.1975	5 488	176	-	4	5 493	515	6 007	73
31.12.1976	5 487	112	-	4	5 491	600	6 091	91
31.12.1977	6 459	121	-	4	6 463	669	7 132	54
31.12.1978	6 449	80	-	4	6 453	628	7 081	70
31.12.1979	6 694	78	-	13	6 707	691	7 398	109
31.12.1980	6 904	92	-	20	6 924	801	7 724	101
31.12.1981	7 201	93	-	24	7 225	845	8 070	118
31.12.1982	7 806	98	-	22	7 828	928	8 757	152
31.12.1983	7 739	96	-	30	7 778	946	8 724	124
31.12.1984	7 556	87	-	35	7 602	935	8 537	55
31.12.1985	7 622	87	-	30	7 662	908	8 570	114
31.12.1986	7 106	97	-	2	7 120	888	8 008	18
31.12.1987	7 421	68	-	-	7 435	927	8 362	43
31.12.1988	7 710	66	-	-	7 723	1 069	8 792	46
31.12.1989	8 150	61	-	-	8 158	1 092	9 250	61

INSGESAMT

31.03.1950	876	-	17 001	-	17 877	190	18 067	809
31.03.1951	1 137	40	17 606	-	18 743	1 369	20 112	1 506
31.03.1952	1 924	95	19 701	-	21 625	3 303	24 928	1 548
31.03.1953	4 081	154	20 162	71	24 314	5 296	29 610	960
31.03.1954	6 365	778	20 283	7 046	33 694	7 224	40 918	770
31.03.1955	8 613	2 078	22 065	8 290	38 968	8 879	47 847	678
31.03.1956	10 420	2 292	22 552	8 472	41 443	10 360	51 803	370
31.03.1957	11 926	2 484	22 721	8 365	43 011	11 377	54 388	553
31.03.1958	13 832	2 636	22 592	8 293	44 716	13 313	58 029	554
31.03.1959	16 241	2 666	23 248	8 062	47 552	15 193	62 745	393
31.03.1960	20 083	2 645	23 454	6 945	50 482	17 734	68 216	1 005
31.12.1960	21 197	2 650	23 554	7 141	51 892	19 205	71 097	979
31.12.1961	29 301	4 642	23 971	3 745	56 417	20 307	76 724	609
31.12.1962	32 231	4 878	23 237	3 673	59 140	21 379	80 519	1 265
31.12.1963	38 047	5 035	23 333	3 505	64 885	23 010	87 895	2 184
31.12.1964	45 688	5 659	23 284	3 431	72 503	24 234	96 737	1 889
31.12.1965	54 580	6 571	23 155	2 944	80 679	25 301	105 980	3 007
31.12.1966	63 696	7 400	22 892	2 028	88 616	25 504	114 120	4 474
31.12.1967	79 879	8 542	22 596	1 958	104 433	25 411	129 844	3 772
31.12.1968	90 038	7 282	22 214	1 885	114 136	26 038	140 174	2 768
31.12.1969	92 552	6 587	21 742	1 473	115 767	26 484	142 251	2 150
31.12.1970	100 520	9 658	21 305	1 348	123 174	26 797	149 971	2 508
31.12.1971	114 964	11 410	20 842	1 288	137 095	26 979	164 074	2 937
31.12.1972	132 665	12 899	20 451	1 071	154 187	27 354	181 541	711
31.12.1973	144 529	14 184	19 965	818	165 312	27 878	193 190	3 162
31.12.1974	168 586	15 634	19 499	726	188 811	28 734	217 545	2 008
31.12.1975	233 444	17 580	18 980	718	253 142	29 423	282 565	1 542
31.12.1976	273 177	12 682	18 495	580	292 253	30 785	323 038	3 324
31.12.1977	306 603	10 114	18 112	503	325 218	31 248	356 466	2 060
31.12.1978	347 112	9 652	17 784	562	365 458	30 733	396 191	1 254
31.12.1979	391 026	9 651	17 443	632	409 102	31 294	440 396	1 346
31.12.1980	443 516	10 124	17 175	196	460 886	32 295	493 181	4 404
31.12.1981	516 907	10 520	16 778	374	534 059	33 377	567 436	8 037
31.12.1982	589 151	10 490	16 406	405	605 962	34 336	640 298	5 822
31.12.1983	647 513	10 312	16 042	473	664 931 E)	34 894	699 825	4 371
31.12.1984	692 857	9 571	15 673	459	709 973 E)	35 932	745 905	4 987
31.12.1985	738 526	8 851	15 343	383	754 693 E)	37 231	791 924	3 179
31.12.1986	776 809	7 971	15 000	346	792 602 E)	38 761	831 363	6 180
31.12.1987	827 566	7 245	14 647	306	842 687 E)	39 621	882 308	4 163
31.12.1988	882 589	6 971	14 281	278	897 582 E)	41 112	938 694	3 710
31.12.1989	909 005	6 544	13 903	121	923 503 E)	41 887	965 390	3 686

\*) ABWEICHUNGEN VON DEN VEROEFFENTLICHUNGEN VOR 1974 INFOLGE ANGLEICHUNG AN DIE GEGENWAERTIGE METHODIK. DIE SPALTE INSGESAMT ENTHAELT AUCH DIE NICHT EINZELN AUFGEFUEHRTEN KREDITAEMNLICHEN RECHTSGESCHAEFTE.

- 1) AB 1.1.1980 EINSCHL. DER MITUEBERNOMMENEN SCHULDEN DES LASTENAUSGLEICHSFONDS.
- 2) AB 1952 EINSCHL. BERLIN (WEST), AB 1960 EINSCHL. SAARLAND.
- 3) AB 1974 OHNE SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE.
- 4) AB 31.12.1978 OHNE SCHULDEN DER KRANKENHAEUER MIT KAUFMAENNISCHEM RECHNUNGSWESEN.
- 5) OHNE DIE SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE IN NORDRHEIN-WESTFALEN.
- A) BEI BUND, LAENDERN UND HANSESTAEDTEN OHNE DIE MIT WIRKUNG VOM 01.01.1957 AUF DEN BUND UEBERGEANGENEN SCHULDEN AUS AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER LANDESZENTRALBANKEN (31.03.1957: 2574 MILL.DM) UND DIE ZINSFREIEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN DES LANDES BERLIN (WEST) ANLAESSLICH DER GELDAUSSTATTUNG VON GROSS-BERLIN (31.03.1957: 632 MILL.DM).

- B) AB 1961 EINSCHL. FORDERUNGSERWERB DER DEUTSCHEN BUNDESBANK WEGEN AENDERUNG DER WAERHRUNGSPARITAEIT UND FORDERUNGSERWERB AUS NACHKRIEGSWIRTSCHAFTSHILFE, DIE BETRAEGE WURDEN AUS DEN AUSLANDSSCHULDEN UMGESETZT.
- C) AB 1965 BEI BUND, AB 1968 BEI LAF UND LAENDERN OHNE WERTPAPIERE IM EIGENEN BESTAND DER EMITTENTEN.
- D) AB 1965 BEI BUND, AB 1970 BEI DEN UEBRIGEN GEBIETSKOERPERSCHAFTEN EINSCHL. SCHULDEN BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGSEINRICHTUNGEN.
- E) EINSCHL. VERBINDLICHKEITEN AUS DER INVESTITIONSHILFEABGABE.

Annang

Anzahl der in der Schuldenstatistik zum 31.12.1989 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände und fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30.6.1989

(Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 30.6.1989 und dem Gebietsstand am 31.12.1989)

Land	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden				Ämter/Verbands-gemeinden/Samt-gemeinden	Land-kreise	Bezirks-verbände
			zusammen	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern					
				unter 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000 und mehr			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Zahl der Gebietskörperschaften<sup>1)</sup>

a) = Gebietskörperschaften insgesamt, b) = verschuldete Gebietskörperschaften, c) = b) in % von a)

Schleswig-Holstein	a) 1 259	4	1 125	1 082	27	15	1	119	11	-
	b) 1 087	4	968	925	27	15	1	104	11	-
	c) 36,3	100	96,0	85,5	100	100	100	87,4	100	-
Niedersachsen	a) 1 210	9	1 021	853	102	58	8	142	38	-
	b) 1 127	9	938	770	102	58	8	142	38	-
	c) 73,1	100	91,9	90,3	100	100	100	100	100	-
Nordrhein-Westfalen	a) 430	23	373	80	126	122	45	-	31	3
	b) 429	23	373	80	126	122	45	-	31	3
	c) 99,8	100	100	100	100	100	100	-	96,8	100
Hessen	a) 448	5	421	275	104	35	7	-	21	1
	b) 448	5	421	275	104	35	7	-	21	1
	c) 100	100	100	100	100	100	100	-	100	100
Rheinland-Pfalz	a) 2 492	12	2 292	2 265	20	6	1	163	24	1
	b) 2 056	12	1 857	1 831	19	6	1	62	24	1
	c) 82,5	100	81,0	80,8	95,0	100	100	99,4	100	100
Baden-Württemberg	a) 1 160	9	1 102	905	123	62	12	-	35	14
	b) 1 133	9	1 086	889	123	62	12	-	35	3
	c) 97,7	100	98,5	98,2	100	100	100	-	100	21,4
Bayern	a) 2 129	25	2 026	1 872	126	28	-	-	71	7
	b) 2 106	25	2 003	1 849	126	28	-	-	71	7
	c) 98,9	100	98,9	98,8	100	100	-	-	100	100
Saarland	a) 58	-	52	11	28	11	2	-	6	-
	b) 58	-	52	11	28	11	2	-	6	-
	c) 100	-	100	100	100	100	100	-	100	-
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	a) 9 186	87	8 412	7 343	656	337	76	424	237	26
	b) 8 444	87	7 698	6 630	655	337	76	408	236	15
	c) 91,9	100	91,5	90,3	99,8	100	100	96,2	99,6	57,7

Zahl der Einwohner

a) = Einwohner insgesamt<sup>2)</sup>, b) = Einwohner der verschuldeten Gebietskörperschaften, c) = b) in % von a)

Schleswig-Holstein	a) 2 570 843	617 812	1 953 031	1 130 698	355 062	400 189	67 082	794 698	1 953 031	-
	b) 2 517 586	617 812	1 899 774	1 077 441	355 062	400 189	67 082	693 537	1 953 031	-
	c) 97,9	100	97,3	95,3	100	100	100	87,3	100	-
Niedersachsen	a) 7 213 945	1 505 507	5 708 438	2 024 063	1 383 644	1 723 388	577 343	1 304 625	5 708 438	-
	b) 7 119 709	1 505 507	5 614 202	1 929 827	1 383 644	1 723 388	577 343	1 304 625	5 708 438	-
	c) 98,7	100	98,3	95,3	100	100	100	100	100	-
Nordrhein-Westfalen	a) 16 935 205	7 387 234	9 547 971	609 047	1 810 618	3 782 708	3 345 598	-	9 547 971	16 935 205
	b) 16 935 205	7 387 234	9 547 971	609 047	1 810 618	3 782 708	3 345 598	-	9 332 492	16 935 205
	c) 100	100	100	100	100	100	100	-	97,7	100
Hessen	a) 5 594 166	1 322 228	4 271 938	1 463 887	1 411 959	952 744	443 348	-	4 271 938	5 594 166
	b) 5 594 166	1 322 228	4 271 938	1 463 887	1 411 959	952 744	443 348	-	4 271 938	5 594 166
	c) 100	100	100	100	100	100	100	-	100	100
Rheinland-Pfalz	a) 3 665 240	967 974	2 697 266	2 173 468	293 950	168 991	60 857	2 111 854	2 697 266	1 311 762
	b) 3 450 552	967 974	2 482 578	1 975 738	276 992	168 991	60 857	2 099 359	2 697 266	1 311 762
	c) 94,1	100	92,0	90,9	94,2	100	100	99,4	100	100
Baden-Württemberg	a) 9 494 780	1 834 025	7 660 755	3 328 643	1 645 643	1 851 183	835 286	-	7 660 755	9 494 780
	b) 9 482 925	1 834 025	7 648 900	3 316 788	1 645 643	1 851 183	835 286	-	7 660 755	9 494 780
	c) 99,9	100	99,8	99,6	100	100	100	-	100	100
Bayern	a) 11 100 286	3 338 542	7 761 744	5 323 920	1 714 184	723 640	-	-	7 761 744	11 100 286
	b) 11 052 886	3 338 542	7 714 344	5 276 520	1 714 184	723 640	-	-	7 761 744	11 100 286
	c) 99,6	100	99,4	99,1	100	100	-	-	100	100
Saarland	a) 1 055 507	-	1 055 507	82 786	407 976	325 426	239 319	-	1 055 507	-
	b) 1 055 507	-	1 055 507	82 786	407 976	325 426	239 319	-	1 055 507	-
	c) 100	-	100	100	100	100	100	-	100	-
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	a) 57 629 972	16 973 322	40 656 650	16 136 512	9 023 036	9 928 269	5 568 833	4 211 177	40 656 650	44 436 199
	b) 57 208 536	16 973 322	40 235 214	15 732 034	9 006 078	9 928 269	5 568 833	4 097 521	40 441 171	44 436 199
	c) 99,3	100	99,0	97,5	99,8	100	100	97,3	99,5	100
Hamburg	1 606 600	1 606 600	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	665 127	665 127	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	2 088 083	2 088 083	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	61 989 782	21 333 132	40 656 650	16 136 512	9 023 036	9 928 269	5 568 833	4 211 177	40 656 650	44 436 199

1) Abweichend von der Bevölkerungsstatistik sind in der Zahl der Gebietskörperschaften nur diejenigen gemeindefreien Grundstücke enthalten, die in der Finanzstatistik erfaßt werden.

2) Ohne die Summe Spalte 8, 9 und 10.

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
<p>Statistisches Bundesamt (Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 55 28, 6200 Wiesbaden 1)</p>		
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1989	Wirtschaft und Statistik Heft 6/1990, S. 434 ff	jährlich
<p>Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein (Fröbelstr. 15-17, Postfach 11 41, 2300 Kiel 1)</p>		
Die Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der kommunalen Krankenhäuser und der Zweckverbände in Schleswig-Holstein am 31. Dezember 1989	Statistische Berichte L III 1 - j/89	jährlich
<p>Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - (Geibelstraße 61, 63 und 65, Postfach 44 60, 3000 Hannover 1)</p>		
Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise am 31. Dezember 1989	Statistik von Niedersachsen Band 494	jährlich
Gemeindeergebnisse der Finanzstatistik 1989	Statistik von Niedersachsen Band 497	jährlich
Staatliche und kommunale Verschuldung	Statistische Monatshefte Heft 7/1990	jährlich
<p>Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Mauerstraße 51, Postfach 11 05, 4000 Düsseldorf 1)</p>		
Die öffentliche Verschuldung in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember 1989	Statistische Berichte L III 1 - j/1989	jährlich
<p>Hessisches Statistisches Landesamt (Rheinstraße 35/37, Postfach 32 05, 6200 Wiesbaden 1)</p>		
Die Schulden von Land, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden in Hessen am 31. Dezember 1989	Statistische Berichte L III 1 - j/1989	jährlich
Die Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv. und Zweckverbände am 31. Dezember 1989	Beiträge zur Statistik Hessens Nr. 241 NF	jährlich
Schuldenstand, Schuldenaufnahmen, Tilgungen der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1989	Hessische Kreiszahlen Heft II/1990	jährlich
<p>Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Mainzer Straße 14-16, 5427 Bad Ems)</p>		
Schulden des Landes und der kommunalen Körperschaften	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz 1990	jährlich
Schulden des Landes und der kommunalen Körperschaften am 31. Dezember 1989	Statistische Berichte L III 1 - j/1989	jährlich

## 2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Böblinger Straße 68, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1)		
Die öffentliche Finanzwirtschaft	Querschnittsband	jährlich
Die Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der Zweckverbände am 31. Dezember 1989	Statistische Berichte L III 1 - j/89	jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Neuhauser Straße 51, 8000 München 2)		
Staats- und Kommunalschulden Bayerns am 31. Dezember 1988	Statistischer Bericht L III 1 - j/1988	jährlich
Staats- und Kommunalverschuldung Bayerns 1988	"Bayern in Zahlen" Zeitschrift des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung Heft 9/1989	jährlich
Statistisches Landesamt Saarland (Hardenbergstraße 3, Postfach 409, 6600 Saarbrücken)		
Die öffentliche Verschuldung im Jahre 1989	Statistische Berichte L III 1 - j/1989	jährlich
Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1989	Statistische Berichte L II 2 - j/1989	jährlich
Handbuch "Öffentliche Finanzen"	Sonderheft 17. Ausgabe 1988	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg (Steckelhörn 12, 2000 Hamburg 11)		
Öffentliche Gesamtschulden 1985 bis 1989	Statistisches Taschenbuch 1990 Herbst 1990	jährlich
Zusammensetzung der öffentlichen Gesamtschulden 1988/89 sowie Schuldenbewegung 1989	Statistisches Taschenbuch 1990 Herbst 1990	jährlich
Zur Einwohnerwertung Hamburgs im Länderfinanzausgleich	Hamburg in Zahlen Heft 12; 1989	Aufsatz
Statistisches Landesamt Bremen (Postfach 10 13 09, 2800 Bremen 1)		
Die Schulden des Landes Bremen 1989	Statistischer Monatsbericht Heft 12/1990	jährlich

# Fachserie 14: Finanzen und Steuern

## Reihe 1: Haushaltsansätze

Reihe eingestellt (es wird jährlich nur noch eine Kommentierung in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht).

## Reihe 2: Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte

Der vierteljährliche Bericht gliedert die kassenmäßigen Ausgaben und Einnahmen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Arten und Körperschaftsgruppen. Darüber hinaus werden die Ausgaben für Baumaßnahmen nach ausgewählten Aufgabenbereichen aufgeschlüsselt; die kassenmäßigen Steuereinnahmen und der Schuldenstand der Gebietskörperschaften sind in gesonderten Übersichten dargestellt.

In dem Bericht für das 2., 3. und 4. Vierteljahr werden auch kumulierte Ergebnisse (Halbjahr, Dreivierteljahr, Jahr) veröffentlicht.

## Reihe 3: Rechnungsergebnisse

In dieser Reihe erscheinen jährlich nach Aufgabenbereichen, Ausgabe-/Einnahmearten und Ländern gegliederte Berichte über die Rechnungsergebnisse

des öffentlichen Gesamthaushalts (Reihe 3.1) und der kommunalen Haushalte (Reihe 3.3).

Daneben erfolgt für einzelne wichtige Aufgabenbereiche eine tiefere funktionale Aufgliederung der Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, und zwar für

Bildung, Wissenschaft und Kultur (Reihe 3.4), Soziale Sicherung und Gesundheit, Sport, Erholung (Reihe 3.5).

Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik werden in der Fachserie 11 „Bildung und Kultur“, Reihe 4.5 „Finanzen der Hochschulen“ veröffentlicht.

## Reihe 4: Steuerhaushalt

Die vierteljährlichen Berichte (4. Vierteljahr mit Jahresergebnis) enthalten Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern und Steuerarten sowie über die Verteilung im Rahmen des Steuerverbundes. Zum Jahresergebnis werden ergänzend methodische Erläuterungen mit Hinweisen auf Zahlungsweise, Zahlungstermine und Tarife der ergebnisgebenden Steuern gebracht.

## Reihe 4.S: Sonderbeiträge

### Reihe 4.S.1: Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977 bis 1987

Dieser Bericht enthält für die Jahre 1977 bis 1987 nach Ländern gegliederte Angaben über das jährliche Aufkommen an Einzelsteuern und deren Verteilung auf die Körperschaften

Bund, (Europäische Gemeinschaften) Länder und Gemeinden/Gv. Für den gemeindlichen Bereich sind die Daten darüber hinaus nach kreisfreien Städten, kreisangehörigen Gemeinden und Landkreisen unterteilt. In langen Reihen wird ein Überblick über die Einnahmentwicklung seit 1950 gegeben.

## Reihe 5: Schulden der öffentlichen Haushalte

In der jährlichen Veröffentlichung werden Angaben über den Stand der Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und sonstigen juristischen Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit nach Arten und Fälligkeit sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen dieser Körperschaften gebracht. Außerdem werden die Schuldenaufnahmen und Tilgungen nachgewiesen.

## Reihe 6: Personal des öffentlichen Dienstes

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Zahl der Beschäftigten am Stichtag 30. Juni bei Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden, kommunalen Zweckverbänden, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst); bei der Bundesanstalt für Arbeit, den Sozialversicherungsträgern und den Trägern der Zusatzversorgung von Bund, Ländern und Gemeinden/ Gemeindeverbänden (mittelbarer öffentlicher Dienst), sowie bei rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung des öffentlichen oder privaten Rechts, die auf Dauer überwiegend öffentlich finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von 300 000 DM jährlich übersteigen, und rechtlich selbständigen öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen.

Ab 1986 wird das Personal jährlich nach Art, Umfang und Dauer des Dienstverhältnisses, Aufgabenbereich, Geschlecht, Laufbahngruppe, Einstufung und Alter erfaßt. Über die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften werden für Bund und Länder Eckzahlen dargestellt. In jedem dritten Jahr werden zusätzlich die ehemaligen Besoldungsgruppen erfaßt, in jedem sechsten Jahr der kommunale Bereich.

## Reihe 7: Einkommen- und Vermögensteuer

In dreijährlicher Folge werden – unter Auswertung der steuerlichen Veranlagungsergebnisse – folgende Steuerstatistiken herausgegeben:

### 7.1 Einkommensteuer

Der Bericht gibt Aufschlüsse über die Höhe und Struktur der Einkünfte, die Besteuerung des erfaßten Einkommens sowie über Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Sondervergünstigungen der zur Einkommensteuer veranlagten natürlichen Personen. Ferner sind die Einkünfte aller Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in einer steuerlichen Einkommenspyramide dargestellt. Daneben werden aufgrund einheitlicher Gewinnfeststellung die Einkünfte und Sondervergünstigungen von Personengesellschaften/ Gemeinschaften nachgewiesen.

# Fachserie 14: Finanzen und Steuern

## 7.2 Körperschaftsteuer

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Höhe, Verteilung und Besteuerung des steuerlich erfaßten Einkommens der Körperschaften. Das Einkommen und die Steuerschuld der Körperschaftsteuerpflichtigen werden u.a. in der Gliederung nach Rechtsformen, Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und im 6-jährigen Turnus nach Wirtschaftszweigen bis einschließlich 1977 (ab 1983 siehe Reihe 7. S. 1) veröffentlicht.

## 7.3 Lohnsteuer

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich auf den Bruttolohn und die Lohnsteuer der veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen in der Gliederung nach Größenklassen des Bruttolohns und der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Steuerklassen und Geschlecht.

## 7.4 Vermögensteuer

Die Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: 3jährlich) enthält Angaben über Zusammensetzung und Höhe des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten Steuerpflichtigen. Die Schichtung des Vermögens wird für die natürlichen Personen u.a. in Verbindung mit ihrer Beteiligung am Erwerbsleben und der Haushaltsgröße der Veranlagungsgemeinschaft dargestellt, für die nichtnatürlichen Personen in Verbindung mit Rechtsformen.

## 7.5 Einheitswerte

### 7.5.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Der in 3jähriger Folge erscheinende Bericht vermittelt einen Einblick in Umfang und Struktur des bewerteten Betriebsvermögens. Auf der Grundlage der Vermögensaufstellung zur Ermittlung des Einheitswerts des gewerblichen Betriebs oder des einem freien Beruf dienenden Vermögens wird der nach bewertungsrechtlicher Abgrenzung festgestellte Vermögens- und Kapitalaufbau in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen sowie nach Rechtsformen und Einheitswertgruppen nachgewiesen.

## Reihe 7. S: Sonderbeiträge

### 7.S.1: Wirtschaftliche Gliederung der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen

Diese Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: 6jährlich) enthält Angaben über die steuerlichen Einkünfte und die Einkommen- und Körperschaftsteuer von natürlichen Personen und Personengesellschaften/Gemeinschaften aus der Einkommensteuerstatistik sowie von juristischen Personen aus der Körperschaftsteuerstatistik nach Wirtschaftsbereichen.

## Reihe 8: Umsatzsteuer

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Angaben über Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, z.T. kombiniert mit Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen. Ferner werden u.a. Angaben über steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze (nach Art der Steuersätze), über Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer und abziehbare Vorsteuer gemacht. Darüber hinaus erfolgt der Nachweis der Steuerpflichtigen, des Umsatzes und der Umsatzsteuer nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

## Reihe 9: Verbrauchsteuern

### 9.1 Tabaksteuer

**9.1.1 Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen** (vierteljährlich). Im Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht.

**9.1.2 Tabakgewerbe** (jährlich). Mit einem Überblick über Herstellung, Einfuhr und Absatz von Tabakwaren.

### 9.2 Biersteuer

**9.2.1 Absatz von Bier** (monatlich). In den Berichten für September und Dezember wird auch das Ergebnis für das Braujahr (1.10. — 30.9.) bzw. Kalenderjahr veröffentlicht.

**9.2.2 Brauwirtschaft** (jährlich). Mit Angaben über Braustätten und ihre Erzeugung.

### 9.3 Mineralölsteuer

Der jährlich erscheinende Bericht bringt Nachweisungen über die versteuerten Mengen und die Verwendung von steuerbegünstigtem Mineralöl.

### 9.4 Branntweinmonopol

In jährlicher Folge werden Brennereien, Alkoholerzeugung und -absatz, Ein- und Ausfuhr von Branntwein und Branntweinerzeugnissen sowie Einnahmen aus dem Branntweinmonopol nachgewiesen.

### 9.5 Schaumweinsteuer

Der Jahresbericht enthält Angaben über die Schaumweinhersteller, ihren Absatz sowie über das Steuersoll.

### 9.6 Kleinere Verbrauchsteuern

Je ein Bericht wird jährlich über die Besteuerung von Salz und Zucker veröffentlicht.

## Reihe 10: Realsteuern

### 10.1 Realsteuervergleich

Der jährliche Bericht umfaßt Angaben über Istaufkommen, Grundbeträge, gewogene Durchschnittshebesätze und Hebesatzstreuung bei den einzelnen Realsteuern sowie über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden Steuerkraftberechnungen für die einzelnen kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 Einwohnern und mehr und die nach Landkreisen zusammengefaßten kreisangehörigen Gemeinden veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.